

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 47 (1938)  
**Heft:** 21

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Nº 21

BASEL, 26 Mai 1938

FACHORGAN FÜR DIE HOTELLERIE UND DEN FREMDENVERKEHR

Nº 21

BASEL, 26 mai 1938

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halb, Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Eigentum des  
Schweizer Hotelier-Vereins



Propriété de la  
Société Suisse des Hôtelières

Erscheint jeden Donnerstag

Siebenundvierzigster Jahrgang  
Quarante-septième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON  
No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A. G., Basel

Compte de chèques  
postaux No. V 85

## Inhaltsverzeichnis:

Konkurrenz der Chalets und Ferienwohnungen — Verzinsung des Kaufpreises im Getränkehandel — Reisebureau und Hotel — Die Fahne hoch (S. 2) — Verkehrs-

werbung aus der Touristenperspektive — Das Einfrieren von Geflügel von innen — Zur Delegiertenversammlung S.H.V. (S. 7) — Markt-meldungen — Kurzmeldungen.

## Konkurrenz der Chalets und Ferienwohnungen

(Korr. aus Mitgliederkreisen)

In der letzten Zeit häufen sich die Klagen über die Konkurrenz, die von seiten der Privatvermieter, Ferienwohnungen und Chalets den Hotels gemacht wird. Die Polemik wird nicht immer mit der notwendigen Sachlichkeit geführt, die allein zu einer gerechten Lösung des Problems verhelfen kann; sie entbehrt häufig des Verständnisses für eine Entwicklung im Fremdenverkehr, die immer weiter um sich greift und die wir genau so wenig werden verhindern können wie die Mobilisation der Gäste durch das Automobil — und die ist doch zunächst auch keine erfreuliche Erscheinung: sesshafte Gäste sind naturgemäss interessanter als „vagabundierende“. Die folgenden Zeilen wollen ein Beitrag zur objektiven Abklärung der Frage sein und ein Versuch zu konstruktiver Lösung.

Zunächst: warum wollen so viele Gäste „möbliert“ wohnen?

1. Das „Neue Bauen“ und alles, was damit zusammenhängt, haben in der Zeit nach dem Krieg eine tiefgreifende Wandlung der Wohnsitten bewirkt, oder genauer ausgedrückt: es ist schon der Ausdruck, das Produkt einer Wandlung der Wohnsitten. Man lässt sich nicht mehr in Kasernen zusammenpferchen, sondern strebt nach Möglichkeit zum Eigenheim. Man will: keinen Nachbarlärm, von der zu engen Berührung mit Mitmenschen loskommen, auf einem bestimmten Fleck Erde wenigstens möglichst wenig Rücksicht auf andere nehmen müssen. Kein Wunder, dass man diese Bequemlichkeit besonders in den Ferien wünscht, in denen man sich doch erholen will. Es sind nicht die schlechtesten Gäste, die das primitive „Eigen“-Chalet der Hotel-Wohnmaschine vorziehen.

2. Parallel mit der Wandlung der Wohnsitten ändern sich die Ansichten über das „Essen“ erheblich. Der Pensionspreis der Hotels basiert auf dem Menu-„Zwang“, Arbeitsteilung, Gross-Einkauf und „Einheits“-Menu ermöglichen es dem Hotelier, seinem Gast für einen bestimmten Geldbetrag weit mehr zu bieten, als in der Familie für dasselbe Geld herstellbar ist. Aber darauf kommt es dem Gast in vielen Fällen gar nicht mehr an. Er will essen, wonach er gerade Lust hat — von Diätnotwendigkeiten, Vegetarismus usw. ganz abgesehen —, er will auch essen, wann es ihm gerade passt. Alle diese Dinge gehen natürlich im Hotel nicht, oder er muss „à la carte“ essen und das ist teuer. Der Gast entwickelt also auch im Essen neuerdings ein Freiheitsbedürfnis, dem das Hotel wenigstens zum normalen Pensionspreis nicht genügen kann. In einem Chalet, „en famille“, geht das ohne grössere Schwierigkeiten, jedenfalls ohne Mehrkosten, höchstens, dass die Hausfrau schimpft; aber auf die kommt es nicht an.

3. Es reist heute eine andere Schicht von Gästen als vor zwanzig Jahren. Sie ist — Ausnahmen bestätigen die Regel — bedürfnisloser, was Bedienung und Komfort angeht. Sie ist naturhungrig, erholungsbedürftig (die Technik sorgt dafür!) und hat

wenig Geld. Leider gehören auch dazu immer mehr unsere Schweizer, für die die Abwertung den kalten Lohnabbau bedeutet. Familienferien in einem Hotel und auch schon in einer Pension, für drei oder vier Wochen, gehen gleich in die Hunderte von Franken. Was tun? Man zieht notgedrungen in eine billige Ferienwohnung, lebt bescheiden, aber frei und vernünftig, und lässt die Hausfrau arbeiten. Denn auf diese kommt es nicht an. Darf es nicht ankommen, solange die Mittel zu klein sind. Dass das „ersparte“ Geld später vielleicht für eine überarbeitete Hausfrau an Arzt, Apotheke oder gar ein Krankenhaus wieder ausgegeben werden muss, darf im Augenblick leider nicht in Betracht kommen. Eine Statistik der „weiblichen“ und „männlichen“ Logiernächte in der Schweiz würde zu ganz bestürzenden Ergebnissen führen.

Nach dem Gesagten scheinen uns die Ferienwohnungen und Chalets einem weit verbreiteten Bedürfnis zu entsprechen, und es wäre zwecklos, gegen sie den Vater Staat zu Hilfe zu rufen. Mit administrativen Zwangsmassnahmen löst man ein wirtschaftliches Problem nicht. Mit der loyalen Konkurrenz der Ferienwohnungen werden wir uns abfinden müssen.

Mit der loyalen Konkurrenz! Damit treffen wir auf den Kernpunkt aller Klagen seitens der Hotels, und ohne diese im einzelnen wiederholen zu wollen, formulieren wir sofort konstruktiv, was uns dazu notwendig erscheint.

1. Da die Privatvermieter, Ferienwohnungen- und Chaletbesitzer doch offenbar ihr Geschäft nicht aus reiner Nächstenliebe betreiben, sondern ganz natürlich Zins für die Wohnung und Lohn für eventuelle Arbeitsleistung beanspruchen, so sind sie ebenso wie die berufsmässigen Hoteliers Fremdenindustrielle. Als solche sollen sie in gleicher Weise auch an den Lasten des Beherbergungsgewerbes beteiligt werden: Kurtaxe, Kollektivpropaganda-Beiträge an die Verkehrsvereine, entsprechende Steuern zahlen — überhaupt im Rahmen ihres Geschäftsumfanges als Gewerbetreibende angesehen werden. Ein Wohnungsvermieter, der hundert Betten in zehn oder zwanzig verschiedenen Häusern vermietet, ist genau so ein Grosshotelier wie derjenige, der seine hundert Betten in einem einzigen Kasten beisammen hat.

2. Es liegt nicht im Interesse des Gemeinwesens, wenn das möblierte Vermieten, von geschäftsunkundigen Leuten betrieben, zu nichts anderem führt als zum langsamen Ausverkauf von Möbeln und Wohnung. Das ist nämlich eine schleichende, aber weit verbreitete Krankheit. Dass das möblierte Vermieten verheerend über Möbel und Wäsche hergeht und diese daher rascher als im Privathaushalt amortisiert werden müssen, wird nicht von Anfang an eingesehen. Nach fünf Jahren ist das Haus heruntergewirtschaftet, Reserven konnten aus dem zu niedrigen Zins nicht gebildet werden, und am Ende

steht das Betreibungsamt. Dieses arbeitet aber nur für den lachenden Dritten — nicht für den betäubten Vermieter und auch keineswegs im volkswirtschaftlichen Interesse. Neben den äusseren Lasten des Gewerbes muss also der möblierte Vermieter durchaus in seinem eigenen Interesse auch die inneren Lasten für sein Objekt tragen, d. h.: er muss einen vernünftigen, gerechten Mietzins verlangen.

Da nun aber das Gros der Vermieter sich aus Menschen rekrutiert, die von diesem Gewerbe nichts verstehen, sollte eine Art Kontrollstelle dafür sorgen, dass sie sich nicht durch zu billigen Zins ausverkaufen und dadurch genauer und richtiger rechnende Leute mit in das Preisesastre ziehen und zu Schaden bringen. Zu verlangen, dass an diesem Punkt ein staatlicher oder kantonaler Hebel angesetzt werde, haben die Hoteliers allerdings alles gute Recht.

Illoyale Preisunterbietungen durch falsche Kalkulation brauchen sie sich nicht gefallen zu lassen.

Wenn diese beiden Forderungen erfüllt und auf ihrer Erfüllung die Mietpreise für Ferienwohnungen aufgebaut werden, wird sich herausstellen, dass der Preisunterschied zwischen der möblierten und der Hotelwohnung wesentlich im Arbeitslohn besteht, den die Hausfrau — nicht bekommt. Und dagegen ist kein Kraut gewachsen, solange der Mann Herr im Hause oder Schmalhans Küchenmeister ist. Gegen die Konkurrenz der billigen Hausfrau sind wir Hoteliers machtlos, kein staatlicher Machtspruch kann uns da helfen. Hier können wir nur auf bessere Zeiten hoffen, die auch der Hausfrau die Erholung ermöglichen, die ihr dringend gebührt. Keiner wünscht ihr das herzlicher als unsere Hoteliersfrau, die — weiss, was Haushaltsarbeit bedeutet.

## Verzinsung des Kaufpreises im Getränkehandel

(Korr.)

-bl- In denjenigen Schuldverhältnissen, wo der Schuldner seinen Verpflichtungen auch noch nachträglich nachkommen kann, ohne dadurch die Interessen des Gläubigers in einer Weise verletzt werden, die es ausschliesst, ihm das durch die Verspätung verursachte Opfer zuzumuten, sieht das Obligationenrecht davon ab, an die mangelhafte Leistung von Gesetzeswegen sofort eine Schadenersatzverpflichtung zu knüpfen. An und für sich wird also dem Schuldner die Möglichkeit nachträglicher Bezahlung belassen; aber es wird dem Gläubiger auch nicht zugemutet, sich ohne weiteres mit einer nachträglichen Erfüllung zu begnügen, denn nachträgliche Erfüllung ist nicht richtige Erfüllung.

Für solche Fälle hat das Gesetz den Ausgleich der gegenseitigen Interessen in der Weise geregelt, dass für den Schuldner die Nachteile seiner Pflichtverletzung erst eintreten, wenn er in Verzug gekommen ist, d. h. vom Gläubiger eine Mahnung erhalten hat, in der dieser erklärt, dass er die Leistung verlange. An diesem Erfordernis wird in der Gerichtspraxis streng festgehalten; namentlich wird verlangt, dass dieser Wille bestimmt und klar zum Ausdruck gebracht wird. So genügt z. B. eine blosser Äusserung, wie „es wäre mir angenehm, wenn etc.“ oder die Zustellung einer weiteren

Rechnung keineswegs, um eine rechtsgültige Mahnung mit Verzugsfolgen darzustellen, wohl aber gelten als Mahnungen die Zustellung einer quittierten Rechnung, die Androhung der Berechnung von Verzugszinsen oder Androhung einer Betreibung.

Bei Kaufgeschäften wird nach Gesetz — wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist — der Kaufpreis mit dem Übergang des Kaufgegenstandes in den Besitz des Käufers fällig; und verzinslich wird der Kaufpreis weiterhin nach Art. 213 des Obligationenrechts von da ab ohne Mahnung in denjenigen Fällen, wo der Käufer „Früchte oder sonstige Erträge des Kaufgegenstandes beziehen kann“. Wie einem kürzlich in der „Schweiz. Juristenzeitung“ veröffentlichten Urteil zu entnehmen ist, liegt nun ein solcher u. a. vor, wenn Wein an einen Wiederverkäufer — Weinändler, Gastwirt, Hotelier, Spezierer usw. — geliefert wird, da der Käufer dann in der Lage ist, „Erträge“ des Kaufgegenstandes zu beziehen. Es ist also nicht etwa notwendig, dass der Wiederverkäufer von dem bezogenen Quantum effektiv schon Ware abgegeben hat oder abgibt. Um die Zinspflicht zu begründen, genügt die blosser Möglichkeit, Früchte oder Erträge des Kaufgegenstandes zu beziehen oder den letztern gewerblich zu gebrauchen.

## Reisebureau und Hotel

Aus Reisebureaukreisen Hollands erhalten wir folgende Zeitschrift über die Beziehungen Reisebureau-Reisepublikum-Hotel. Den Wünschen an die Adresse der Hotellerie liessen sich verschiedene entgegengesetzte Postulate und Begehren des Gastgewerbes gegenüberstellen. Wir kommen gelegentlich darauf zurück und bitten inzwischen unsere Mitglieder, den Anregungen der holländischen Reisebureau volle Beachtung zu schenken und dort Abhilfe zu schaffen, wo dies im Interesse der Sache sowie der reibungslosen Abwicklung des gegenseitigen Geschäftsverkehrs notwendig erscheint.

Redaktion.

Ein grosser Teil des reisenden Publikums findet seinen Weg in die Hotels durch die direkte oder indirekte Vermittlung der Reisebureau. Dadurch entstehen verschiedene Verhältnisse, von welchen wir drei einer näheren Betrachtung unterwerfen wollen. Es entsteht durch diesen Reiseverkehr erstens ein Verhältnis der Reisebureau zum Publikum, zweitens ein Verhältnis zwischen Hotel

und Publikum und drittens ein solches zwischen Reisebureau und Hotel. Das Merkwürdige dabei ist, dass bei den Komponenten Reisebureau und Hotel das Reisebureau an allen drei Situationen interessiert ist, während das Hotel offenbar nur bei den beiden letztgenannten Verhältnissen besonderes Interesse hat. Darum ist es für das Reisebureau wichtig, bei seiner Arbeit diese drei Verhältnisse stets vor Augen zu halten, und es scheint uns interessant, diese drei Situationen einmal näher zu betrachten.

### Reisebureau und Publikum.

Das Publikum wendet sich an das Reisebureau um Auskunft für die in Aussicht genommene Reise und das Reisebureau sollte als Gegenleistung von den Reisenden den Auftrag zur Ausführung der verschiedenen Reisearrangements erhalten. Wenn daher das Reisebureau auf Grund des dieses er-

teilen Auskunftsdienstes den Auftrag zur Ausführung der Reisearrangements erhält, muss es danach trachten, sich des geschenkten Vertrauens würdig zu erweisen. Der Erfolg hängt jedoch von zwei wichtigen Faktoren ab:

1. von der guten und fehlerfreien administrativen Arbeit des Reisebureaus selbst und
2. von der richtigen Mitarbeit der Unternehmungen, für welche das Reisebureau als Vermittler auftritt.

Daraus wird ohne weiteres klar, dass das Verhältnis zwischen Reisebureau und Publikum je nach der tatsächlichen Mitarbeit und Zuverlässigkeit der mit dem Reisebureau zusammenarbeitenden gastgewerblichen Unternehmungen günstig oder ungünstig beeinflusst werden kann.

Obwohl diese beiden theoretischen Stellungen fast selbstverständlich sind, ist es doch ratsam, auf die Tatsache hinzuweisen, dass die tägliche Praxis in diesem Falle den vollkommensten Beweis liefert. Wo oft ist es nicht schon vorgekommen, dass ein Reisebureau einen Kunden verloren hat, weil ein Hotel seinen Verpflichtungen dadurch nicht nachkam, dass es z. B. schlechtere Zimmer gab als bestellt wurden, oder dass die Autofirma nicht rechtzeitig anwesend war, um den Kunden zu befördern. Ein Kunde ist für ein Reisebureau ein kostbares aber auch schwieriges Objekt, indem es die Interessen desselben sehr oft an andere übertragen muss, aber stets selbst verantwortlich gemacht wird, wenn nicht alles klappt.

### Hotel und Publikum.

Wenn wir nun zum Verhältnis Hotel-Publikum übergehen, so wird man aus Obenstehendem direkt ersehen können, dass dieses Verhältnis vom ersteren nicht losgelöst werden kann, jedenfalls nicht in einem solchen Falle, wo die Bestellung bzw. Reservierung durch das Reisebureau ging. Das Hotel hat dem Publikum gegenüber in erster Linie die Verpflichtung, die vom Reisebureau bestellten Dienstleistungen sorgfältig und gewissenhaft auszuführen. Dies liegt im eigenen Interesse des Hotels, erstens um den Gast auch bei zukünftigen Reisen behalten zu können, zweitens aus Reklamegründen und drittens wird das Reisebureau durch die angenehmen Erfahrungen mit seinem Kunden gerne und vertrauensvoll neue Gäste zuweisen. — Das Hotel kann bis zu einem gewissen Grade einen Gast, welcher nicht durch Vermittlung eines Reisebureaus reist, als eine selbständige Transaktion betrachten; aber ein Gast eines Reisebureaus bringt immer eine Reihe anderer Transaktionen mit sich. Speziell gegenwärtig, wo sich die Reisebureaus auch in Sachen Hotelfragen näher zusammenschliessen.

Der Kunde eines Reisebureaus bucht für ein bestimmtes Hotel auf Grund der Auskünfte, welche er erhalten hat. Diese Auskünfte erhält das Reisebureau wiederum vom Hotel in Form von ausgefüllten Fragebogen und Prospekten. Die Auskünfte und Prospekte erwecken beim Kunden Erwartungen, welche das Hotel erfüllen muss, soll der Aufenthalt für den Gast keine Enttäuschung werden! Darum ist es für das gute Verhältnis zwischen Hotel und Publikum auch unbedingt notwendig, dass die vom Hotel gegebenen Auskünfte auch den Tatsachen entsprechen. Ein Hotel, welches an einer Strasse liegt, soll keine Photos verbreiten, die den Eindruck erwecken, es liege an einem grossen Platz oder Park. Ein Hotel mit wenig Aussicht sollte nicht durch listige Photomontage einen Berg hinter das Haus zaubern, das Hotel mit einem kleinen Speisesaal sollte nicht durch unzulässige perspektivische Übertreibungen einen solchen von ungeheuren Ausmassen zeigen; ein Hotel mit nur kaltem fliessendem Wasser muss auf der Fragenliste hinter der Rubrik „warmes und kaltes fliessendes Wasser“ nicht nur „fliessendes Wasser“ setzen.

Solche Sachen sind schliesslich nicht im Interesse des Hotels gelegen und noch viel weniger im Interesse des Reisebureaus. Und so kommen wir zum Verhältnis

### Reisebureau und Hotel.

Das Reisebureau ist der Vorposten des Hotels. Das Reisebureau propagiert in Wort und Schrift das Gebiet, in welchem das Hotel liegt. Das Reisebureau leistet zu-

gunsten der Hotels eine ganze Reihe von Gratisdiensten. Es hat weiterhin Hotelprospekte vorrätig und ist im Besitze einer grossen Anzahl von Fragenlisten, um dem reisenden Publikum zu jeder Zeit up to date Auskünfte erteilen zu können. Für alle diese Dienste bezahlt das Hotel eine Provision bei Zustandekommen eines Geschäftes, für die anderen Dienste aber erhält das Reisebureau nichts.

Im allgemeinen darf gesagt werden, dass sowohl von Seite der Reisebureaus wie auch von Seiten der Hotels diese Interessengemeinschaft anerkannt wird und dass man die gegenseitigen Dienste zu würdigen weiss. Eine Würdigung und Zusammenarbeit, welche sehr viel zur Förderung des Verkehrs und des Tourismus beitragen.

Es gibt auch Ausnahmen. Von Seite der Reisebureaus gesehen, passiert es noch sehr oft, dass die Hoteldirektionen nicht genügend begreifen, welchen Wert die Zusammenarbeit und die gegenseitige Anerkennung der geleisteten Dienste haben. Es kommt noch immer vor, dass die Hotels sich von total verkehrten Auffassungen leiten lassen. Zu oft wird die Provision vorenthalten, diese sehr mässige Provision, welche nicht nur als Entschädigung des Agenten für einen gebuchten Gast betrachtet werden darf. Es gibt immer wieder Hoteliers, welche durch eigene Preisunterbietungen oder wegen Kurzsichtigkeit die Provision den offiziellen Preisen zuschlagen, wodurch der Gast des Reisebureaus mehr bezahlt als der gewöhnliche Reisende. Mit allen damit verbundenen unliebsamen Folgen!

In einem anderen Falle glaubt der Hotelier, sich erlauben zu können, den Gästen schlechtere Zimmer zu geben, als durch das Reisebureau bestellt wurden. Es kommt leider auch vor, dass Hoteliers nicht davor zurückschrecken, den Betrag der Provision dem Gast bekanntzugeben mit der Mitteilung, dass er in Zukunft vorteilhaft direkt reservieren könne. Ein oft vorkommendes Übel ist auch, dass die Hoteldirektionen den Gästen bei Verlängerung des Aufenthaltes einen niedrigeren Preis berechnen, als im Reisebureau-Arrangement angegeben ist. Öfters ratet ein Hotelier einem Gast auch an, direkt beim Hotel zu bestellen, wenn der Gast schreibt, die Adresse des Hotels von einem Reisebureau erhalten zu haben.

Dies alles sind Vorkommnisse, welche nicht im Interesse des Reiseverkehrs liegen. Darum müssen dieselben auch ernsthaft unter die Lupe genommen werden. So gut wie die Hoteliers (und mit vollem Recht) gegen nicht vertrauenswürdige Reisebureaus warnen, so sicher ist es auch nötig, dass die Reisebureaus diejenigen Hotels signalisieren, welche am Wohlergehen des Fremdenverkehrs Raubbau treiben. Ausdrücklich wollen wir nochmals den Nachdruck darauf legen, dass die meisten Hotels mit den Reisebureaus auf ausserordentlich angenehme und seriöse Art und Weise zusammenarbeiten. Die Fälle, wo Hotels den Reisebureaus auch dann Provision ausbezahlen, wenn sie von den direkt bestellenden Gästen vernehmen, dass sie die Adresse von einem Reisebureau erhalten haben, kommen glücklicherweise oft vor.

Wir sind daher auf gutem Wege; aber der einzelne Hotelier, welcher der Arbeit der Reisebureaus keinen Wert glaubt beimessen zu können, wird durch die Reisebureaus deutlich darauf aufmerksam gemacht werden, dass er sich schliesslich selbst schadet und nicht zuletzt seinem Gebiet und seinem Lande.

Zu Beginn unseres Artikels haben wir gesagt, dass das Hotel „offenbar“ nur ein Interesse am Verhältnis zwischen Hotel und Publikum sowie Hotel und Reisebureau habe. Nach den vorstehenden Darlegungen dürfte es aber deutlich sein, dass sein Interesse sich auch auf das Verhältnis zwischen Reisebureau und Publikum erstreckt, indem das Reisebureau den massgebenden ersten Kontakt mit dem Publikum darstellt.

Aus all diesen Momenten ist deutlich ersichtlich, dass der Reiseverkehr ein Ganzes bildet und eine Trennung der drei Verhältnisse theoretisch wohl möglich ist, dass sie praktisch jedoch zusammenhängen und eine enggliedrige Kette bilden. Eine Kette, welche nach dem bekanntem Wort nie stärker ist als sein schwächstes Glied. Möchten doch alle Interessenten diese Tatsache begreifen und würdigen!

Bh.

## Die Fahne hoch — Das Bodensee-Verkehrsproblem

(B) Nationalrat Eggenberger von den Unabhängigen in St. Gallen veröffentlicht in der „Thurgauer Zeitung“ einen Artikel, betitelt „Die Schweizerfahne hoch!“, der übrigens bereits am 2. April unter der Überschrift „Geistige Landesverteidigung“ in der „Tat“ von Duttweiler erschienen ist. Wer nun die Grenzverhältnisse kennt und sie Tag für Tag miterleben muss, wird sich über diesem langatmigen Artikel erstaunt fragen, ob unsere geistige Landesverteidigung wirklich einzig vom Hissen der Fahne am Bodensee abhängt.

Es wäre wirklich schlecht um unsere geistige Landesverteidigung bestellt, wenn sie sich auf solche unscheinbaren Kleinigkeiten beschränken würde, die tatsächlich durchgeführt werden können, aber einen weiteren Wert nicht zeitigen. Daran wird niemand Anstoss nehmen, dass an unseren Hauptseentoren die Schweizerfahne gehisst wird. Das kann schliesslich nichts schaden, wir versprechen uns aber auch keine mittel- oder unmittelbare Wirkung davon. Nach Informationen, die wir inzwischen eingeholt haben, stimmen verschiedene Angaben des Herrn Eggenberger nicht. Und wir haben uns sofort beim Erscheinen des Artikels als schweizerische Grenzwohner gefragt, ob das nun wirklich die Lösung sei, die wir an der Grenze schliesslich benötigen: nämlich einen verkehrspolitischen Ausgleich. Unsere Fremdenindustrie jammert mit Recht — wir wünschen besser Kontakt mit dem Nachbarland aus rein fremdenverkehrspolitischen Gründen. Herr Eggenberger jedoch will gerade das Gegenteil, nämlich die Einseitigkeit fördern. Er scheint demnach auch die deutsche Grenzbevölkerung in keiner Weise zu kennen, sonst würde er nicht Dinge schreiben, die einen Ausgleichsverkehr überhaupt verunmöglichen. Herr Eggenberger streicht in seiner Kritik die K.d.F. über den Rand hinweg und betont, dass diese es je länger je mehr vermeiden, am schweizerischen Ufer anzulegen. K.d.F.-Urlauber dürfen während ihres Urlaubs überhaupt nicht ins Ausland. Diese Bestimmung besteht schon lange. An diesen billigen K.d.F.-Fahrten können wir nichts ändern. Wir wären gar nicht in der Lage, solche billige Fahrten auszuführen, haben aber für diese Zwecke schon schweizerische Schiffe zu Verfügung gestellt, weil der deutsche Schiffspark nicht ausreichte. Dann heisst es, die Dinge gänzlich auf den Kopf stellen, wenn man kurzerhand behauptet — und nach unseren Beobachtungen leichtsinnig —

## Verkehrswerbung aus der Touristenperspektive gesehen

Wir haben an dieser Stelle bereits gesagt — die Anregung wurde einem angesehenen französischen Journalisten entnommen, der die Verwertung der Berichte von Ausländern über ihre Schweizerreisen ein wichtiges Propagandamittel liege. Die Holländer haben kürzlich im Originaltext eine Neuaufgabe der holländischen Reiseindrücke des spanischen Journalisten Fernandez Florez publiziert. Zehn Jahre seit der Journalistenfahrt verflössen, an welcher der Natur der Dinge nach, die holländischen Berichte sind noch immer aktuell. Schade, dass der Raum fehlt, um einige der wichtigsten Abschnitte in der deutschen Übersetzung abzu drucken. Sie würden treffend belegen, wie der Ausländer dem Reiseland ganz eigenartige interessante Aspekte abzugewinnen versteht und ein Land sozusagen von einer ganz neuen Seite aus zeigen kann.

Für unsere schweizerische Werbung scheinen uns einige Sätze der Einleitung von besonderem Wert. Wir lesen: „Wenn wir uns etwas vom Konventionellen abwenden, so bemerken wir sofort die lächerliche petulancia (Anmassung) des Schweizer, der auf seine Berge stolz ist, des Brasilianers, der begeistert von der Grösse der Wildheit des Matto Grosso spricht, des Amerikaners, der stolz ist auf den Niagara, des Norwegers, der für die Fjorde Reklame macht, die Eitelkeit, mit welcher der Mensch von den Reizen des Bodens seiner Heimat spricht, ist als Ausdruck jenes Egoismus zu bewerten, der alles auf das eigene Ich bezieht. Aber niemand wird sich der Ansicht verschliessen können, dass es viel logischer wäre, wenn die Schweiz, Brasilien, die Vereinigten Staaten und Skandinavien mit mehr oder weniger Stolz die Menschen zeigen würden, die aus ihrem Boden hervorgegangen sind. Ich verstehe die Spanier nicht, die von der „spanischen Sonne“ sprechen, wie wenn wir Spanier selbst diese Sonne geschaffen hätten!“

Der Mann ist also unparteiisch, er kritisiert auch sein eigenes Heimatland. Aber er zeigt dann, dass man es wirklich auch anders machen

## Das Einfrieren von Geflügel von innen

Nach dem „Cridler-Verfahren“ werden Lebensmittel, insbesondere Geflügel, auf dem umgekehrten Wege als bisher, nämlich durch Gefrierenlassen von der Innenseite her, halbfertig gemacht. Durch das gerupfte und ausgenommene Geflügel wird der Länge nach eine raffinierte Papierhülle gesteckt, die durch die Halshaut, die Kropfhöhle zwischen Brustbein und Hals in die Körperhöhle hinein- und durch den After hinausführt. Das Hühnerklein und der knochige Teil des Halses werden mit etwas Trinkwasser in die Körperhöhle hineingebracht, so dass im Innern kein bakterienbegünstigender, die Kälteübertragung störender Luftraum verbleibt. Der Körper des Geflügels ruht senkrecht in einer entsprechend ausgebauchten, etwa halbkugelförmigen Aluminiumform, die nach unten eine Öffnung für die Zuleitung der Gefrierlösung freilässt und die je nach der Grösse des Geflügels in drei verschiedenen Arten (auch für Truthühner passend) ausgeführt wird. Eine 2-prozentige Kochsalz-Trinkwasser hergestellte Kochsalzlösung von ca. 4° wird ohne Unterbrechung maschinell mit einer Leistung von rund 113 Liter je Minute hindurchgedrückt, so dass bei etwa 1 1/2 pfündigen Hühnern das Einfrieren in 15—18 Minuten, bei etwa 4 pfündigen in 30—35 Minuten erreicht wird. Je 12 Gefrierstellen sind durch eine gemeinsame Hauptzuführung für die Kälteflüssigkeit zu einer Einheit verbunden, von der die einzelnen Zuleitungskanäle zu jedem Geflügelstück gespeist werden. Durch eine entsprechende Röhren- und Ventilatoranordnung kann für bereits fertig gefrorene Hühner die Salzlake gesperrt und das Huhn abgenommen werden, ohne dass die Kühlung der anderen Stücke unterbrochen wird. Im Kreislauf strömt die verbrauchte, also

die Deutschen legen keinen Wert auf schweizerische Vergnügungsfahrten.

Wir haben uns letzte Woche von kompetenten deutschen Behörden, bei denen wir eben auf Grund von Eggenbergers Artikel vorstellig wurden, nicht eigentlich überzeugen können. Konstanz wird bei der Reichsbahn gerade versuchen, Sonderfahrten in die Schweiz durchzuführen, da die Behörden alles Interesse daran haben, mit der Schweizer Grenzbevölkerung weiter in engem Kontakt zu bleiben. Wenn dies nicht immer leicht ist, so höchstens wegen Verfügungen aus Berlin, nicht aber von deutschen Grenzbehörden. Berlin kommt einfach nur die Grenzlinie, ohne dass es die Eigenart in Betracht zieht. Aus diesem Grunde haben leitende Grenzwohner schon oft mit Berlin verhandelt zu unseren Gunsten, ohne dass wir davon Kenntnis hatten. Wenn man den für unser Land notwendigen Fremdenverkehr noch weiter unterbinden will, dann wirklich am besten durch Artikel, wie sie Herr Eggenberger als „Geistige Landesverteidigung“ betitelt. Zurzeit wird Ostdeutschland mit Fremden überschwemmt. Aber auch diese Zeit geht vorüber. Hemmisse sind schon lange die Devisen- und Passbestimmungen. Trotzdem konnte unsere Hotellerie immer noch ein schönes Kontingent deutscher Gäste beherbergen. Wenn diese dann allerdings, ohne dazu Anlass gegeben zu haben, von unseren Leuten beschimpft werden, wie uns einige Zuschriften aus Deutschland mitteilen, dann werden solche Gäste die Schweiz ganz von selbst meiden. Im Interesse des Fremdenverkehrs sind solche Haltungen auf alle Fälle nicht. Unsere Grenzbevölkerung selbst hat am liebsten Ruhe. Deutsche Gäste werden unseren Hotels willkommen sein, wenn sie das Gastrecht achten. Und an der Grenze hat es tatsächlich keinen Wert, den Artikel mit denjenigen von Eggenberger, die Gegenstände zum Ausdruck kam und wo die Reichsdeutschen und Vorarlberger einmütig für eine gesunde Zusammenarbeit mit der Schweiz eintraten. Es geht hier nicht um eine Anschauung, sondern um eine volkswirtschaftliche Wertung.

Er beschreibt, was die Holländer aus ihrem Boden gemacht haben. Denn die Journalistenfahrt zu den Zuluern, durch die Schluße von Ymuden, in eine Diamantenschleierei, zu den Hafenanlagen von Rotterdam. Menschen zeigen heisst eben auch ihre Werke zeigen.

Es ist uns selbstverständlich nie eingefallen, unsere Berge als unser Verdienst anzusehen. Wir sind aber in der Schweiz stolz darauf, dass unsere Natur uns verschönert hat mit Schönheiten bedacht hat. Wir dürfen also nach vor mit aller Berechtigung unsere Berge rühmen. Aber man kann das eine tun und braucht das andere nicht zu lassen! Wir dürfen schon in der Werbung auch von den Bewohnern und ihrem Schaffen sprechen, vor allem von den hervorragenden Leistungen dieses Schaffens. Wir hatten vor zwei Jahren in der Schweiz einen internationalen Journalistenkongress. Man hat die Leute nachher etwa 10 Tage lang im Lande herumgeführt. Zum Gornegrat, nach Interlaken, ins Tessin. Die Leute waren entzückt von unserer Landschaft. Man hat ihnen aber keine Schnitzlerwerkstätte gezeigt, keine Uhrenfabrik. Man hat ihnen auch nicht gezeigt, wie wir unsere Flüsse in den Dienst der nationalen Energieversorgung stellen. Man hat die Leute in keine Weberei hineingeführt, in keine Schokoladenfabrik. Segen der Natur hat man ihnen gezeigt, kein Schaffen der Bewohner. Man hätte doch so nett beides miteinander verbinden können! Aber es fehlt immer wieder das Verständnis für den Werbewert eines dessen, was jenseits der Naturschönheiten und alter Städtebilder ist. Es fehlt der Werbung an der breiten Basis, die heute ungemünzt vielseitigen Interessen des Touristen Rechnung trägt.

Noch eine interessante Einzelheit: Eines der holländischen Käsezentren ist Alkmaar. Wir vernehmen nun aus den Berichten von Herrn Florez, dass dort jeder Tourist jeden Freitag im Verkehrs-bureau ein Stück Käse gratis in Empfang nehmen kann.

E. B.-K.

erwärmte Salzlake zum Kälteaggregat zurück, wo sie durch Abkühlung wieder wirksam gemacht wird.

Nach dem Abnehmen des Geflügels kommt dieses in einen bei 0° gehaltenen Raum, wo die Aussenpartie gehärtet wird, danach in einen solchen mit ca. 30°, wo die aus dem Geflügel herausragenden Enden der Papierhülle abgeschnitten, die Röhrenöffnungen verschlossen, das Geflügel zur Erlangung einer Oberflächenglasur für einen Augenblick ins Wasser getaucht und schliesslich in eine wasserdicke Umhüllung verpackt wird.

Die Leistungsfähigkeit einer Einheit von 12 Einzelgefrierstellen beträgt 150 Stück in 10 Stunden, lisse sich aber unschwer auf 6000 Stück je 8 Stunden mit 420 Einheiten steigern. Auf sorgfältiges Rupfen ohne Verletzung der Haut und Ausfortierung nach Qualitäten wird grosser Wert gelegt. Das Besondere an dem Verfahren ist neben Billigkeit und Schnelligkeit das schöne Aussehen des so haltbar gemachten Geflügels, das von frisch gerupftem nicht zu unterscheiden ist. — Die vorstehenden Angaben sind der Zeitschrift „Food Industry“ (Nr. 9/1937) sowie der „Zeitschrift f. Untersuchungen d. Lebensmittel“ entnommen.



Verlangen Sie ausdrücklich den **garantiert echten Neuenburger Wein** mit dem Kontroll-Siegel und Schutzzeichen auf dem Korkzapfen. Vereinigung der kontrollierten Neuenburger Weinkellereien.

## L'hôtellerie suisse dans les Conseils du Pays

De quelques avis de Conseillers nationaux

Nous avons annoncé à nos lecteurs qu'à la suite de l'interview que nous avions obtenu de M. Henry Vallotton, vice-président du Conseil National et président du parti radical vaudois (*La Revue Suisse des Hôtels* du 5 mai 1938) sur la question de la représentation de notre hôtellerie au sein de nos assemblées législatives, nous donnerions encore ici, dans un but d'orientation générale, les avis de quelques personnalités politiques romandes. Nous avons le plaisir d'exposer aujourd'hui les opinions de trois Conseillers nationaux vaudois, que nous remercions sincèrement de leur extrême amabilité.

**M. le Conseiller national Charles Gorgerat, Président du Parti Libéral Vaudois**

— Je ne sais, nous précise M. Charles Gorgerat, avocat à Lausanne, si je possède des renseignements suffisants pour une interview sur la représentation de l'hôtellerie suisse dans les assemblées législatives, mais je veux vous dire sommairement ce que je pense de cette question.

Il est évident que l'hôtellerie suisse n'est pas représentée, comme elle le mériterait, ni à l'Assemblée fédérale, ni dans les Grands Conseils cantonaux. L'importance économique de cette branche d'activité est si manifeste que les milieux hôteliers pourraient et devraient obtenir une place beaucoup plus grande dans nos Parlements fédéral et cantonaux.

Mais, comme président du Parti Libéral Vaudois, j'ai fait au cours des années mes expériences à ce sujet. Il est très difficile et même à peu près impossible de décider un hôtelier à accepter une candidature. Ils invoquent le fait qu'ils n'ont pas le temps et surtout le fait qu'ils ne veulent pas faire de la politique active.

Dans le Canton de Vaud, nous avons eu cependant — il y a assez longtemps de cela — M. Ch. F. Buttacoz, directeur de l'Hôtel Alexandra, qui fit partie du Grand Conseil Vaudois. Egalement, à une date plus récente, M. Amiguet, hôtelier à Chesières, M. Haerberli, directeur du Savoy et du Mirabeau, à Lausanne, a siégé quelques années au Conseil Communal de Lausanne. Mais, je le reconnais, ce sont des exceptions qui confirment la règle.

Vous me demandez notamment: «De quelle manière nos milieux hôteliers pourraient-ils, sans faire de politique active, obtenir satisfaction?» Je m'empresse de répondre que sur le terrain fédéral, il est impossible d'entrer au Conseil National sans faire de politique active, si l'on entend par ces mots, se rattacher à un parti politique. La faute en est à la proportionnelle qui oblige les candidats à s'embrasser dans un parti et qui ne permet pas à des indépendants ou sans-partis de parvenir au pouvoir législatif. Voici en quelques mots mon opinion personnelle sur l'intéressante question que vous m'avez soumise.

**M. le Conseiller national Eugène Hirzel, Président du Parti Radical Lausannois**

D'emblée, M. Eugène Hirzel, avocat à Lausanne, nous confia lui également son regret de constater que dans leur très grande majorité les hôteliers ne veulent pas faire de la politique. Pour des motifs d'ailleurs souvent assez divers. Or, c'est une condition, pour siéger dans une assemblée législative, il est nécessaire actuellement de «faire de la politique». Occupation absorbante, certes, et qui nécessite l'obligation de s'attacher à un parti et à son programme.

— Je suis entièrement d'accord, nous précise M. Hirzel, que dans nos centres hôteliers, des représentants de nos milieux touristiques et de la branche hôtelière devraient être aussi désignés dans les rangs des représentants du peuple. Mais, il est de toute nécessité que les hôteliers, personnellement

ou désignés par les groupements professionnels, se fassent connaître au sein des partis, au sein du parti de leur choix, qu'il s'attache directement à «la chose publique», qu'ils développent leurs opinions et leurs avis à l'occasion de manifestations publiques. Cette même remarque pourrait concerner aussi un grand nombre d'artisans, que nous ne voyons presque pas dans les assemblées politiques malheureusement. Je crois que l'ostracisme dont l'hôtellerie est frappée aujourd'hui, en diverses régions, provient précisément du fait qu'il existe entre les partis politiques et les milieux hôteliers un manque de contact tout à fait regrettable. Que ces messieurs viennent à nous, participent à nos travaux, et ils ne manqueront pas d'être entendus, d'être soutenus, d'être compris. Ce contact doit tout d'abord être pris dans les organisations locales, communales. A Lausanne, pour ne citer que cet exemple, je verrais la société des hôteliers désigner deux ou trois de ses membres, chargés du problème politique en général, et participer aux travaux des partis, du parti de leur choix.

Par ailleurs, M. Hirzel nous exposa que nos partis ne pourraient assurément pas faire d'exception en faveur de l'hôtellerie. En ce sens qu'ils ne pourraient pas admettre sans autre, sur la simple désignation du comité d'une société d'hôteliers, des «candidats» pour une représentation communale ou cantonale. Il faut que ces candidats éventuels de l'hôtellerie suivent la filière normale en usage. Sans quoi, il n'y aurait pas de raison de ne pas faire aussi d'exception en faveur des cafetiers, des boulangers, des épiciers, des médecins, des métallurgistes, et autres professions intéressantes. Nous ne vivons pas en politique le système corporatif. Il convient ainsi de respecter le système démocratique tel qu'il est institué.

— Mais je tiens à préciser très fermement, conclut M. Eugène Hirzel, qu'il n'y a aucune espèce de mauvaise volonté de la part des partis politiques, et du parti radical en particulier, dans le problème que vous soulevez.

**M. le Conseiller national Pierre Rochat, Avocat à Lausanne**

De son côté également, M. le Conseiller national Pierre Rochat (radical), de Lausanne, homme politique particulièrement en vue en terre romande et en pays vaudois, a bien voulu nous faire l'amitié de répondre à notre petite enquête. Sur l'ensemble du sujet, M. Pierre Rochat possède des opinions semblables à celles qui ont été exprimées plus haut, et qui concordent avec leur point de vue général. Et il nous exposa d'autre part:

— La question posée me paraît devoir être résolue selon les principes admis, en ce sens qu'il ne saurait être question d'envisager une représentation nationale dans laquelle chaque député aurait mandat de défendre les intérêts de sa profession, de sa région, de son parti ou de son milieu. La démocratie ne peut vivre que si les représentants du peuple mettent au-dessus des contingences et des intérêts particuliers le bien général du pays. Les députés, quel que soit leur parti, ont toujours témoigné jusqu'ici, dans leur très grande majorité, un vif intérêt à l'hôtellerie et aux problèmes du tourisme. Si les pouvoirs publics n'ont pas toujours pu aider davantage, aux yeux de certains, cette branche de notre économie, ce n'est certes pas faute d'en sentir l'importance et toute la valeur, mais parce qu'il n'est pas toujours possible de faire fi de multiples impondérables.

Et M. Pierre Rochat nous rappela, non sans raison, que les partis politiques s'inspirant d'un programme national ont toujours défendu au Parlement fédéral les intérêts de l'hôtellerie suisse.

### Propos et commentaires

Les avis de personnalités politiques romandes éminentes qu'il nous a été possible de recueillir et de commenter dans ces colonnes, concordent tous avec ce point de vue général: rien ne s'oppose à une saine représentation de notre hôtellerie dans les conseils du pays.

Mais ils établissent aussi qu'il serait heureux, et même obligatoire que les milieux hôteliers prennent résolument contact avec les partis politiques de leur choix, qu'ils y délèguent des personnalités désireuses de consacrer une partie de leur temps à la chose publique, et que ces personnalités acceptent de militer au cœur d'un parti national, et d'y travailler à l'image de tous les autres candidats.

Il ce qui revient à dire que dans les «conclusions» que nous avons présentées ici-même, à l'issue de notre première série d'é-

tudes sur l'objet qui nous préoccupe, nous n'avions pas fait erreur en remarquant en quelque sorte qu'il appartenait à l'hôtellerie elle-même de sortir de son isolement, par l'action personnelle de certains de ses membres.

En résumé, voilà le problème tranché. Il revient aux milieux hôteliers à se déterminer, et nous croyons qu'il ne serait pas inutile — ainsi que M. Henry Vallotton le signalait lui aussi — que les comités de nos sociétés locales et régionales étudient à fond la question, qu'ils suscitent éventuellement un colloque sur le plan cantonal, à l'issue duquel des décisions motivées pourraient être prises. Telle est notre impression, et il nous a semblé intéressant et utile de pouvoir en trouver la confirmation dans quelques interviews de Conseillers nationaux romands qui ont toujours porté à notre hôtellerie suisse et à notre tourisme, l'attention et l'intérêt les plus réels.

Ernest Naef.

## Propagande touristique à l'occasion de l'Exposition nationale

Nous avons annoncé, dans notre première convocation à l'assemblée des délégués de la S.S.H. à Coire, que le chef du service de propagande de l'Exposition nationale, M. C. A. Weiland a été invité à faire, à cette occasion un exposé sur la même affaire à l'ordre du jour: «L'Exposition nationale de 1939 à Zurich». A notre vif regret, un voyage qu'il doit faire à l'étranger empêche M. Weiland de participer à notre congrès de Coire. Il est donc obligé de renoncer à sa conférence. Par contre, M. Weiland a transmis à notre direction le programme de la propagande que l'Exposition nationale projette de faire à l'étranger. A titre de renseignement, nous en extrayons pour nos lecteurs quelques données relatives à la propagande touristique:

### I. Organisation, moyens et action de propagande.

Le service de propagande de l'Exposition nationale établit le projet de cette action en coordination avec l'Office national suisse du Tourisme à Zurich, et le service de publicité des C.F.F., à Berne.

En ce qui concerne la propagande touristique (invitation à visiter l'exposition), on envisage les moyens suivants:

#### A. Publications.

- a) Dépliant rédigé en dix langues, édition d'environ 500.000 exemplaires, donnant des renseignements généraux sur l'exposition, réduction de tarifs, etc.
- b) Prospectus destiné aux visiteurs, rédigé en dix langues, édition d'au moins 500.000 exemplaires, en couleurs. Renseignements relatifs à l'exposition. Indication des réductions de tarifs, plan des onze cartes routières pour l'automobile. Renseignements concernant les entrées les manifestations prévues, etc.
- c) Plaquette donnant à l'occasion de l'Exposition nationale, un exposé sur le tourisme, le niveau intellectuel et l'économie publique de la Suisse. Rédigée en six langues, illustrée, édition de 80.000 exemplaires. Edition spéciale plus soignée, pour ceux qui s'y intéressent. 10.000 exemplaires destinés à être distribués lors de journées de la presse, de congrès et d'autres manifestations.
- d) Des prospectus spéciaux sont prévus pour certaines actions déterminées.
- e) Bulletin de l'exposition, illustré, distribué sous forme de complément à la «Revue de l'Office national suisse du Tourisme», utilisable comme prospectus spécial. Rédigé en cinq langues.
- f) Cartes routières pour l'automobile, onze éditions différentes, en allemand, français, italien, anglais, hollandais, tirage de 250.000 exemplaires. Voies d'accès principales de la frontière à Zurich, avec un plan spécial des artères conduisant en ville, des places de stationnement et des garages. Annuaire des hôtels, etc.
- g) Affiches. Affiche de l'exposition, rédigée dans les langues des différents pays: pour la rue (triple format mondial), pour les vitrines (format royal et pour l'intérieur des immeubles (petit format).
- h) Timbres-reclame: pour apposer sur les enveloppes, sur le papier à lettre, les imprimés, les affiches, etc.
- i) Films: un film intellectuel adapté au but de l'Exposition nationale, un film de propagande pour les cinémas, pour les actualités (cinémas), clichés pour des projections lumineuses lors de conférences.
- j) Photos: destinées à des expositions et au service de presse.
- k) Matériel de décoration de vitrines: matériel-type, cartons.
- l) Service de presse et de radio de l'Exposition nationale: communiqués, articles, exposés pour conférences par radio, etc.
- m) Postes suisses: vente de timbres spéciaux, impression de vignettes spéciales.

#### B. Actions de propagande.

Ces actions de propagande doivent être adaptées aux différents pays et proportionnées aux crédits spéciaux accordés à nos représentants à l'étranger:

- a) Distribution de matériel de propagande aux agences de voyages, aux entreprises de transports (chemins de fer, autocars, aviation), légations, consulats, hôtels, etc. Prospectus, affiches, timbres-reclame.
- b) Affiches et pancartes spéciales, publicités dans les gares par les C.F.F.
- c) Organisation de services de presse spéciaux.
- d) Annonces: Actions spéciales en dehors du travail collectif de l'O.N.S.T. et des C.F.F.
- e) Organisation de réceptions et de conférences de propagande pour les journalistes, le personnel des agences de voyages, les propriétaires d'autocars, les sociétés, etc.
- f) Projection de films cinématographiques lors de conférences et de manifestations spéciales de sociétés, etc.
- g) Reportage par radio.
- h) Vitrines d'exposition dans les agences de voyages, les bureaux d'excursions en automobile, les maisons d'éditions de journaux.
- i) Voyages de propagande afin d'attirer à Zurich les groupes de voyage et d'excursion en Suisse.
- k) Organisation de voyages d'études en Suisse et à Zurich, à l'intention des journalistes, du personnel des agences de voyages et des propriétaires d'autocars.
- l) Organisation par les agences à l'étranger, agences de voyages, etc., de voyages par groupes en chemin de fer ou autocar, etc.
- m) Remise de cartes routières aux automobilistes étrangers. Cette distribution pourrait se faire aux aires postes-frontières, par le personnel spécial de l'exposition ou par l'intermédiaire des douaniers.

### II. Budget.

Un crédit total de fr. 950.000.— est affecté à la propagande de l'exposition. Ce montant comprend également les frais de propagande touristique suivants:

#### A. Matériel de propagande.

Dépliant, édition de 500.000 expl.	fr. 7.500.—
Prospectus destiné aux visiteurs, édition de 500.000 exemplaires, y-compris le travail graphique coloré.	» 50.000.—
Brocure générale de la Suisse, illustrée (total fr. 60.000.—), part de la propagande touristique, édition ordinaire de 80.000 exemplaires, édition spéciale de 10.000 exemplaires, y-compris le travail graphique, les clichés, etc.	» 20.000.—
Prospectus spéciaux.	» 12.500.—
7 suppléments pour le bulletin, y-compris frais de rédaction, clichés et travail graphique, édition d'environ 80.000 exempl.	» 50.000.—
Cartes routières pour l'automobile (les fonds doivent être mis à disposition par les milieux intéressés au tourisme automobile)	» —
	fr. 140.000.—
Affiches (part destinée à l'étranger)	» 30.000.—
Timbres-reclame (part destinée à l'étranger)	» 5.000.—
Annonces collectives de l'O.N.S.T. et des C.F.F.	» 40.000.—
Matériel de décoration de vitrines	» 15.000.—
Photographies	» 10.000.—
Films, prises, copies, projections	» 60.000.—
Service de presse et de radio, honoraires, traductions, clichés, etc.	» 30.000.—
Frais généraux, frais de voyages, réception de voyages d'études à Zurich, port de lettres	» 20.000.—
Réserve pour adaptation et transformation, et participation Expo, Paris.	» 70.000.—
	fr. 420.000.—

#### B. Actions de propagande.

Les agences des C.F.F. à l'étranger disposent des fonds suivants pour la propagande à

effectuer dans les différents pays, soit pour: la distribution du matériel de propagande, les affiches, organisation éventuelle de services de presse spéciaux-publicité spéciale, en dehors de la propagande collective de l'O.N.S.T. et des C.F.F., organisation de réception et de conférences, projection de films, audition de radio, décoration, vitrines, réclames lumineuses, voyages de propagande, organisation de voyages d'étude en Suisse et à Zurich, de voyages par groupes:

Agences de		
Paris, pour la France	fr.	30.000.—
Londres, pour l'Angleterre		25.000.—
Amsterdam, pour les Pays-Bas		15.000.—
Bruxelles, pour la Belgique		15.000.—
Berlin, pour l'Allemagne		15.000.—
Rome, pour l'Italie		10.000.—
Vienne, pour l'Autriche		7.500.—
Prague, pour la Tchécoslovaquie		7.500.—
Stockholm, pour la Scandinavie		10.000.—
Agence de l'O.N.S.T., Budapest, pour la Hongrie		5.000.—
Propagande directe de l'exposition, en Alsace		15.000.—
Propagande directe de l'exposition, dans le Sud de l'Allemagne		10.000.—
Propagande directe de l'exposition, conjointement avec l'O.N.S.T., dans les Balcons et le reste de l'Europe		5.000.—
Transport	fr.	170.000.—

Transport	fr.	170.000.—
Agence C.F.F. de New York, pour les U.S.A. et le Canada		20.000.—
Agence C.F.F. du Caire, pour l'Egypte et la Palestine		5.000.—
Propagande directe de l'exposition, en Amérique du Sud et outre-mer		5.000.—
	fr.	200.000.—
Remise aux postes-frontières les plus importants de cartes routières pour l'automobile, par le personnel de l'exposition (traitements et frais généraux pour six mois)		30.000.—
	fr.	230.000.—

La répartition a été faite en tenant compte de la situation actuelle du trafic touristique.

En ce qui concerne l'Allemagne, nous devons disposer de certains fonds, pour attirer à l'exposition les touristes autorisés à se rendre en Suisse ainsi que les étrangers séjournant en Allemagne. Il en est de même pour la Haute-Italie.

Aux Etats-Unis et au Canada, nous devons concentrer notre propagande pour l'exposition surtout sur les colonies suisses. On a prévu, en plus de la propagande touristique exposée ci-dessus, un crédit de fr. 300.000.— destiné à une propagande intellectuelle et économique complémentaire. Le budget total atteint ainsi fr. 950.000.—.

## Le bureau de renseignements de l'Exposition nationale de 1939

En complément de notre article sur la propagande touristique, nous ajouterons qu'une conférence présidée par M. Bittel, directeur de l'O.N.S.T., a eu lieu à Zurich le 10 mai 1938. Toutes les régions intéressées à la propagande touristique pendant l'Exposition nationale, y étaient représentées. M. le directeur Bittel donna à cette occasion tous les renseignements concernant la création d'un bureau de renseignements spécialement destiné à la propagande touristique régionale. Ce bureau sera aménagé dans un pavillon particulier attenant à l'hôtel modèle. Cette pièce contiendra, au centre, une sorte de comptoir constituant un bureau de voyages modèle. Les parois du dit pavillon seront utilisées à des fins de propagande régionale. Chaque région aura l'occasion d'exposer sur la partie supérieure des parois, un tableau faisant ressortir ses beautés particulières. On a prévu des panneaux pour les huit régions les plus importantes et d'y ajouter des vues de nos grandes villes. Sous ces tableaux, qui seront tous l'œuvre d'artistes de renommée nationale ou régionale, on pourra exposer de grands diapositifs transparents. Une troisième partie portera des indications et des renseignements graphiques ou textuels sur les différentes régions. Les frais d'érection de ce pavillon touristique sont estimés à fr. 90.000.— à fr. 100.000.— au total, c'est-à-dire à fr. 8 à 10.000.—, en moyenne par région.

On adjoint à ce bureau de renseignements un auditoire, soit une salle de projections ciné-

matographiques dans laquelle les différents organisations régionales pourront projeter leurs films particuliers, en acquittant une taxe fixe.

L'Exposition nationale mettra de plus d'autres parois de la ville du tourisme à la disposition des régions suisses. Ces dernières pourront y faire leur publicité propre, sous forme de reproductions artistiques, par la peinture, les arts graphiques ou plastiques. Toutefois les milieux intéressés devront participer aux frais.

L'O.N.S.T. adresse ces jours une circulaire aux différentes régions, en les invitant à collaborer et à soutenir cette propagande spéciale faite en faveur des différentes régions touristiques de notre pays.

Nous sommes heureux de constater qu'on veut donner à nos centres touristiques régionaux l'occasion de faire ressortir à l'Exposition nationale leurs beautés naturelles et leurs charmes particuliers. Il nous semble que c'est indispensable. Nous espérons donc vivement que ce projet pourra être totalement réalisé.

Mais nous devons, d'autre part, exprimer le désir qu'en ce qui concerne l'aspect financier de cette propagande régionale, on veuille bien tenir largement compte de la situation actuelle de l'hôtellerie. La Société suisse des Hôtelières vient d'adresser une circulaire à ses sociétaires en leur exposant le programme de la participation de l'hôtellerie à l'Exposition nationale. Ce programme demande des sacrifices importants aux membres de la S.S.H. Nous

avons invité nos sections, en nous basant sur ces estimations, à participer aux frais occasionnés par le dit hôtel modèle qui représentera dignement l'hôtellerie suisse à notre grande manifestation nationale. Nous aurons beaucoup de peine à nous procurer les fonds nécessaires. Nous devons donc exiger qu'on mette nos sociétaires le moins possible à contribution lors du finance-

ment de la propagande touristique régionale. Nos sections voudront donc bien tenir compte de ce fait lorsqu'elles envisageront leur participation à l'exposition de Zurich.

C'est dans cette idée que nous recommandons la création d'un bureau de renseignements bien que l'hôtel modèle nous intéresse naturellement au premier chef.

## Les hôtes suisses décommandent leurs chambres

Les hôteliers de nos stations d'hiver et de nos centres sportifs se plaignent constamment que les hôtes décommandent souvent leurs chambres. Ce sont surtout les Suisses qui, dans ce domaine important, montrent une nonchalance et une indifférence record. Certains de nos compatriotes constituent, il est vrai, une louable exception à cette règle en se réservant le droit d'annuler leur arrangement en cas de conditions météorologiques défavorables. De manière générale, nos concitoyens marquent une rare indolence pour les intérêts de notre hôtellerie. Ils commandent leurs chambres bien avant le début de la saison afin de s'assurer, un bon accueil. Lorsqu'à l'approche des fêtes de Noël et du Nouvel An, les conditions météorologiques ne leur conviennent pas, ils désistent tout simplement l'arrangement conclu avec l'hôtelier, un ou deux jours avant la date fixée, sans songer un instant au tort qu'ils causent ainsi. Bien souvent, ils ne tiennent pas même compte du temps qu'il fait. Quand la neige permet de pratiquer les sports d'hiver dans toute la Suisse, cette clientèle se rend dans les stations de la plaine, plus rapprochées et meilleur marché, et lorsque la neige fait défaut, ces gens restent chez eux durant la saison d'hiver.

Il est clair qu'en agissant de cette façon, beaucoup d'hôtes causent un tort considérable à nos hôteliers et les gênent énormément dans la disposition de leurs chambres, ce qui occasionne des dommages importants. Personne ne pourra donc s'étonner que nos tenanciers donnent souvent la préférence aux étrangers, car ces derniers sont en général beaucoup plus stables; ils tiennent leurs engagements, ils ont donc droit à plus d'égards. Nous tenons à attirer encore une fois l'attention de nos concitoyens sur cette question et les invitons à respecter davantage, à l'avenir, les usages internationaux même dans leurs rapports avec l'hôtellerie suisse, comme ils

en ont d'ailleurs l'habitude lors d'un séjour à l'étranger.

Ce qui est juste pour l'un doit aussi l'être pour l'autre. Nos compatriotes devraient avoir les mêmes égards pour nos hôteliers que ceux qu'ils témoignent tout naturellement à nos concurrents étrangers. Afin de faire mieux ressortir les inconvénients que ces dédites peuvent présenter, nous extrayons le passage suivant d'un rapport du contrôleur des prix de la S.S.H. pour l'Oberland bernois:

«A ce sujet, je tiens à relever un cas typique qui m'a été cité par un hôtelier de X, lequel n'est probablement pas unique. Le 1er décembre, l'établissement en question était déjà complet pour Noël. Dès les premières chutes de neige du mois de décembre, l'hôtelier reçut, à son grand dam, presque tous les jours des dédites d'hôtes suisses. A l'approche de Noël, il en avait 32 en mains. Son établissement disposant de 60 lits, sa maison restait ainsi à moitié vide. Cette façon d'agir occasionne de graves ennuis à nos hôteliers et leur nuit considérablement.»

## Nouvelles financières

Société du Grand-Hôtel Les Avants-Montreux

qui a vendu son principal actif, assainit définitivement son bilan; après avoir versé aux actions privilégiées 14 fr. par action et une obligation de 60 fr., 3 1/2% à 10 ans, premier rang de la Sté Immobilière Folly, nouveau propriétaire de l'établissement (école), elle fixe son capital à 207.444 fr., dont 5200 privilégiées de 30 fr. et 51.444 ordinaires de 1 fr.



WHITE HORSE WHISKY

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE: BERGER & Co. LANGNAU (BERNE)

**Alles zum Waschen und Reinigen liefert prompt & billig**

**ESWA**

Einkaufs-Centrale für schweizerische Wäscherei-Betriebe

- Zürich -

Dreikönigsstrasse 10, Telefon 32.808  
Gegründet 1912

**ENKA**

für blendend weisse Tisch- u. Bettwäsche

**Seifenflocken**

sehr ausgiebig und stark schäumend

**Fleckenreinigungsmittel**

gegen Fett- und Ölflecken, Rostflecken, Tintenflecken etc.

Schmierseifen, Putzseifen, Fensterputzklappen, Scheuertücher, Putzpapier etc.

Prompte Bedienung bei direkter Bestellung!

**F. Bertschi**  
Käse-Röster  
Wandrot., Basel  
Tel. 44.383

offiziert

**Grand-Hotel-Mischung**  
kg à Fr. 3.50

**Hotel-Mischung**  
kg à Fr. 3.—

**Frühstück-Mischung**  
kg à Fr. 2.40

Franko per Post bei 5 kg.  
Lieferant erster Hotels.  
Verlangen Sie Muster oder Proben sendung.

**Cuenod**

Handlich wie mit Gasbetrieb, aber bedeutend wirtschaftlicher.  
Leicht einstellbar.  
Kleinster Platzbedarf.  
Höchste Sauberkeit.

**Der neue KOCHHERD-OELBRENNER für: HOTELS und RESTAURANTS**

**H. CUENOD-WERKE A.-G. Châtelaine, GENÈVE, Löwenstr. 3, ZÜRICH**

**Sorge**

in der Zeit, so... bist Du gerüstet, wenn die Fremden einkehren und sich die Küche auf Hochbetrieb einstellt!

Ihr Chef wird Ihnen dankbar sein, wenn Sie ihm nur die besten Hilfsmittel in die Küche geben. Auch Ihre Gäste werden dies zu schätzen wissen. Das ist für den Hotelier das Wichtigste!

Bei Verwendung der anerkannt vorzüglichen

**Tex Ton - Produkte**

gehen Sie sicher, denn in Qualität und Geschmack sind sie unübertroffen und mit den Preisen werden Sie bestimmt zufrieden sein!

T.T. - Suppen, Bouillon-Produkte, Speise-Würze, Trockensulze, Küchengewürz-Mischung etc.

Verlangen Sie bemusterte Offerte.

**Haco-Gesellschaft A.G., Gümüli-Genève**

**CHAMPAGNES VINS - LIQUEURS**

toutes les grandes marques

Prix avantageux

**RENAUD FRERES BALE**

**LOCATION**

**RESTAURANT-TEA-ROOM**

**PATINOIRE et PISCINE de MONTCHOISI LAUSANNE**

La S.A. Fermière de la Patinoire et de la Piscine de Montchoisi est en soumission la location du Restaurant-Tea-Room et annexes. Pour conditions, visite des lieux, soumission, écrire à la S.A. Fermière p. a. Fiorimont 18, Lausanne, téléphone 33.781.

**A remettre**

dans chef-lieu de district du canton de Vaud, sur important passage touristique:

**Hôtel-restaurant-Brasserie**

confort moderne

Chiffre d'affaires intéressant prouvés.

Nécessaire Fr. 55.000.— comptant.

Ecrire offres sous chiffre C 27381 à Publicitas, Lausanne

**Hotel-Sekretärkurse**

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- und Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern, einschliesslich alle Fremdsprachen und höheren Disziplinen. Sonderlehrgänge für den Réceptions-, Dolmetscher-, Traducteur- und Reisebegleitedienst. Kurse von kürzerer und längerer Dauer. Diplom. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Man verlange Auskunft und Prospekt von **Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32.**

Für die Sommersaison wird tüchtiger

**Chef de réception-Direktions-Stellvertreter**

in grösseres Hotel gesucht.

Es wird nur auf Bewerber mit gründlichen Fach- und Sprachkenntnissen reflektiert. Offerten mit Zeugniskopien und Bild, Angabe von Referenzen, Alter und Gehaltsansprüche unter Chiffre E.D. 2323 an die Hotel-Serve, Basel G.

Sympathisches, gebildetes, sehr geschäftstüchtiges Fräulein, 29 Jahre alt, in geordneten Verhältnissen, wünscht ernste

**BEKANNTSCHAFT ZWISCHEN HEIRAT**

mit Hotel-Direktor oder -Besitzer in gesicherter Stellung. Zuschriften möglichst mit Bild sind vertrauensvoll erbeten unter Chiffre D. M. 2314 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. (Anonymes und Agenten verboten).

**Musik**

für Konzert und Tanz, in jeder Besetzung, vermittelt Ihnen die Stellenvermittlung des Schweiz. Musikerverband, Zürich, Hedwigstrasse 10, Telefon 27.632.

**Die Wiederholung**

vervielfacht die Wirkung der Inserate!

**ENGLAND**

**ECOLE INTERNATIONALE, HERNE BAY**

Englische Sprache und Handelskorrespondenz erlernen Sie in kürzester Zeit durch Einzelunterricht. Komfortables Heim. Zimmer mit fliessendem Wasser, diverse Sports, Schmalmaterial, alles im Preise von £ 9.— monatlich gebühren. Für weitere Auskunft wende man sich an H. Dufhaler, Pension Ellis, Bern, oder direkt an A. H. Outler, Principal.

**Gesucht für Hotel-Landgasthof**

für sofort, gewandte

**Serviertochter**

ca. 23-28 Jahre, franz. erforderl., fr. 1. Aug. selbständige

**Köchin**

in Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften sowie Bild erbeten unter Chiffre S. T. 2315 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Stellen-Anzeiger N° 21

### Moniteur du personnel

---

## Offene Stellen - Emplois vacants

Für  
 Chiffre-Inserate Mitglieder Nichtmitglieder  
 bis zu 4 Zeilen Spesen extra Mit Unter Chiffre  
 werden berechnet. Berechnet Adresse Schweiz Ausland  
 Erstmalige Insertion Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—  
 Jede ununterbrochene Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—  
 Mehrzeilen werden pro Insertion mit je 60 Cts. Zuschlag  
 berechnet. — Belegnummern werden nicht versandt.

## Stellengesuche - Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag  
 Schweiz Ausland  
 Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) Fr. 3.— Fr. 4.—  
 Jede ununterbrochene Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.—  
 Postmarken werden in Zahlungssatz nicht angenommen. Voraus-  
 bedingung: Persönliche oder telefonische Einführung durch  
 ein Postfachbureau V. Konto 85, Ausland per Mandat.  
 Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.  
 Belegnummern werden nicht versandt.

## Bureau & Reception

**Bureau-Volontär**, Hotelierssohn, sucht Sommeraison-Stelle in die deutsche Schweiz zur Erlernung der Sprache, evtl. Austausch. Offerten unter Chiffre 538

**Bureau-Volontär**, Zürich, Deutsch, Englisch, etwas Französisch, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre Yr 764 1/2 an Publicitas, Zürich. (635)

**Schweizerin**, perfekt Deutsch, Franz., Italienisch, Englisch, vielseitig gebildet, reisefähig, vom Ausland zurück, sucht Stelle als Hotel-Sekretärin. Würde sich als Volontärin einarbeiten (Jahreslohnneinsatz vorhanden). Zuschriften erb. u. unter Chiffre 638

**Sekretärin-Buchhalterin**, bestens erfahrene durch langjährige Praxis, sprachkundig, zuverlässig, vom Ausland zurück, sucht Pension bei zeitgemässen Ansprüchen. Eintritt nach Wunsch. Offerten unter Chiffre 608

**Sekretär**, 23jährig, Deutsch, Franz., Englisch, gut präpariert, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zentralschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre 651

**Sekretär-Volontär**, 21 J., Kaufm. gebildet, Deutsch, Franz. und Englisch in Wort u. Schrift, längere Zeit in England u. Belgien auf Bureau gearbeitet, m. guten Umgangsformen, gut präsentierend, sucht per sofort Stelle. Offerten erbeten an Arthur Oser, Blumenstr. 20, Basel. (637)

**Sekretärin-Buchhalterin**, in d. Hotel- u. Rest-Gewerbe, mit mehrjähriger Praxis auch i. Warenverkauf, erste Kraft, sucht sich führende Stellung (wenn möglich Lebensberuf) erwerbend. Offerten unter Chiffre 679

**Suisse-étranger**, 18 ans, parlant allemand, français et anglais, cherche place en Suisse française, comme volontaire de bureau. Offerten unter Chiffre 678

**Trocher**, 30 J., präsentiertierend, mit Handelschulbildung, u. Hotel-Praxis, Deutsch, Franz., Engl., sucht Stelle als Anfangssekretärin. Gute Referenzen. Eintritt jederzeit. Chiffre 652

**Trocher**, zweisprachig, fleissig, ein flinkes und exaktes Arbeiten gewöhnt, mit Handels- und Hotelfachschulbildung, sucht Sommeraisonstelle als Bureau-Volontär in der Schweiz. Offerten unter Chiffre 678

## Salle & Restaurant

**Barmaid**, tüchtige Mixlerin, Deutsch, Französisch, Englisch perfekt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 585

**Barmaid**, tüchtige, sprachkundig (versieht auch Buffetdienst), sucht Engagement per sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 584

**Buffetdame**, mit Bar-, Saal-, Restaurant- und Bureau-Kenntnissen, fünf Sprachen sprechend, mit langjähriger in- und Auslandspraxis, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 515

**Oberkellner** sucht kurze Saisonstelle in mittleres Haus. Letzte Referenzen durch das Hotel Sonnenberg in Engelberg. Besondere Ansprache. Chiffre 609

**Oberkellner**, 28 Jahre alt, fach- und sprachkundig, gut präsentierend, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Saisonstelle als solcher in mittl. bis grossen Haus. Off. unter Chiffre 653

**Obersaaltochter**, tüchtige, in allen Branchen erfahren, 4 Sprachen, sucht Stelle in mittleres oder kleineres Hotel. Eintritt Juni-Juli. Chiffre 610

**Obersaaltochter**, deutsch, französisch u. englisch sprechend, seit Jahren im Fach, mit guten Referenzen, sucht passendes Engagement. Offerten unter Chiffre 680

**Saal- oder Restaurant-Kellner**, sehr gut bewandert, mit d. Zeugnissen, in Teatros, im Apparat, 2 comm. de restaurant, places à l'année, ler. juin, hotel 100 lits, Lac Léman. Chiffre 620

**Saaltochter**, Hotel 80 Betten, Grb.

**Saaltochter**, Hotel 30 Betten, B. O.

**Mehrere Commis de rang**, i. Kaffeebüchlin, Passetplater, Economat-Gouvernante, Angestellten-Zimmermäden, Sommeraison, Bergthol, Hotel 50 Betten, B. O.

**Tüchtige Saaltochter**, Deutsch, Franz., Englisch, grosses Berghotel, Lötschental.

**Saaltochter**, engl. sprechend, Saaltochter, Saal-Kellner, Hotel I. R., Grb.

**2 Commis de rang**, Hotel I. R., Lugano.

**2 Commis de rang**, Hotel I. R., Lugano.

**2 Commis de rang**, Hotel 80 Betten, B. O.

**Koch-Volontär** zur weiteren Ausbildung, sofort, Passantenhotel, Schallhausen.

**Saaltochter**, engl. sprechend, tüchtiges mittelgr. Hotel, Lugano.

**Kochtochter**, Lingeriemädchen (Flecken und Stöpen), mittelgr. Hotel, Davos.

**Officiemädchen**, Glättlerin, Hand-Wäscherin, Hotel 100 Betten, Grb.

**Küchenmädchen**, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.

**6000 Kaffeebüchlin** neben Chef, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.

**6018 Kaffeebüchlin**, sofort, Hotel 50 Betten, Baderstr. 630.

**6023 Küchenschwämmchen**, Anfangs-Zimmermäden, Officiemädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Hotel 100 Betten, B. O.

**Casseroles**, Etagen-Portier, Hotel I. R., Wallis.

**2 Commis de rang**, Saaltochter, Hotel, Meiringen.

**6023 2 Commis de cuisine**, Glättlerin, Restauranttochter, Hotel I. R., Zermatt.

**6024 Aide de cuisine**, franz. sprechend, Hotel 30 Betten, Simmental.

**6028 Chefkocht** oder junger Alleinkoch, i. Juni, Aarau.

**6030 Femme de chambre**, de suite, hotel 70 lits, Lac de Biemno.

**6032 Officiemädchen**, Hotel 80 Betten, Grb.

**6033 Chefkocht**, kleines Hotel, Grb.

**6034 Junge Stütze** der Hausfrau, franz. sprechend, Ende Mai/Anfang Juni, Mittelgr. Hotel, Lärzanne.

**6038 Saaltochter** (mizkundig), gut präsentierend, Hotel 80 Betten, B. O.

**6040 Commis de rang**, Hotel I. R., Davos.

**6041 Zimmermädchen**, mittelgr. Hotel, B. O.

**6042 Saaltochter**, Küchenmädchen, Officiemädchen, Saaltochter, grosses Berghotel, Zentralschweiz.

**6048 Kochtochter**, engl. sprechend, Anfangs-Küchenmädchen, Hotel 60 Betten, B. O.

**6051 Zimmermädchen**, kleines Hotel, Grindelwald.

**6052 Mehrere Saaltochter**, Hotel I. R., Pontresina.

**6054 Zimmermädchen**, Saaltochter, Hotel 40 Betten, B. O.

**6058 Personalköchin**, Etagen-Portier, Grosshotel, Kl. Bern.

**6067 Saaltochter**, Hotel I. R., Baderstr. 497.

**6068 Junge Stütze** der Hausfrau, franz. sprechend, Hotel, Lausanne.

**6073 Commis Saucier**, erstkl. Restaurant, grössere Stadt.

**6074 Kochtochter**, mittelgr. Hotel, Thunsee.

**6075 Saaltochter**, Hotel 80 Betten, Baderstr. 497.

**6085 Zimmermädchen**, Hotel 80 Betten, Engadin.

**6086 Tüchtige Köchin**, Hotel 40 Betten, Grb.

**6088 Commis de rang**, tüchtiger Juhlerrührer, n. Übereink. Hotel I. R., Wallis.

**6092 4 Aufgehangenköchin**, Saaltochter, grosses Passantenhotel, Luzern.

**6098 Sekretär-Volontär** ab Mitte Juni, Hotel I. R., Tessin.

**6097 Saaltochter** engl. sprechend, Hotel I. R., Grindelwald.

**6098 2 Zimmermädchen**, Saaltochter, Hotel 40 Betten, B. O.

**6099 II. Saaltochter**, engl. sprechend, mittelgr. Hotel, Kandertegg.

## Cuisine & Office

9526 Zimmermädchen (evtl. Anfängerin), Alleinportier, Serviertochter, Vieww.

9527 Tüchtige Kaffeebüchlin (Zwischenstation Alleinköchin), Jarvostelle, sofort, Hotel I. R., Genfersee.

9529 Lingerie-Stöperin, Glättlerin, sofort, Hotel I. R., Tessin.

9541 Commis de rang, 2 comm. de restaurant, places à l'année, ler. juin, hotel 100 lits, Lac Léman.

9548 Küchenschwämmchen, Hotel 80 Betten, Grb.

9549 Zimmermädchen, Hotel 30 Betten, B. O.

9563 Mehrere Commis de rang, i. Kaffeebüchlin, Passetplater, Economat-Gouvernante, Angestellten-Zimmermäden, Sommeraison, Bergthol, Hotel 50 Betten, B. O.

9573 Tüchtige Saaltochter, Deutsch, Franz., Englisch, grosses Berghotel, Lötschental.

9575 Saaltochter, engl. sprechend, Saaltochter, Saal-Kellner, Hotel I. R., Grb.

9582 2 Commis de rang, Hotel I. R., Lugano.

9583 Junge Saaltochter, sprachk. mittelgr. Hotel, Meiringen.

9587 Koch-Volontär zur weiteren Ausbildung, sofort, Passantenhotel, Schallhausen.

9590 Saaltochter, engl. sprechend, tüchtiges mittelgr. Hotel, Lugano.

9593 Kochtochter, Lingeriemädchen (Flecken und Stöpen), mittelgr. Hotel, Davos.

9595 Officiemädchen, Glättlerin, Hand-Wäscherin, Hotel 100 Betten, Grb.

9602 Küchenmädchen, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.

9608 Kaffeebüchlin neben Chef, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.

9618 Kaffeebüchlin, sofort, Hotel 50 Betten, Baderstr. 630.

9623 Küchenschwämmchen, Anfangs-Zimmermäden, Officiemädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Hotel 100 Betten, B. O.

9620 Casseroles, Etagen-Portier, Hotel I. R., Wallis.

9622 Junge Saaltochter, sprachk. mittelgr. Hotel, Meiringen.

9623 2 Commis de cuisine, Glättlerin, Restauranttochter, Hotel I. R., Zermatt.

9624 Aide de cuisine, franz. sprechend, Hotel 30 Betten, Simmental.

9628 Chefkocht oder junger Alleinkoch, i. Juni, Aarau.

9630 Femme de chambre, de suite, hotel 70 lits, Lac de Biemno.

9632 Officiemädchen, Hotel 80 Betten, Grb.

9633 Chefkocht, kleines Hotel, Grb.

9634 Junge Stütze der Hausfrau, franz. sprechend, Ende Mai/Anfang Juni, Mittelgr. Hotel, Lärzanne.

9638 Saaltochter (mizkundig), gut präsentierend, Hotel 80 Betten, B. O.

9640 Commis de rang, Hotel I. R., Davos.

9641 Zimmermädchen, mittelgr. Hotel, B. O.

9642 Saaltochter, Küchenmädchen, Officiemädchen, Saaltochter, grosses Berghotel, Zentralschweiz.

9648 Kochtochter, engl. sprechend, Anfangs-Küchenmädchen, Hotel 60 Betten, B. O.

9651 Zimmermädchen, kleines Hotel, Grindelwald.

9652 Mehrere Saaltochter, Hotel I. R., Pontresina.

9654 Zimmermädchen, Saaltochter, Hotel 40 Betten, B. O.

9658 Personalköchin, Etagen-Portier, Grosshotel, Kl. Bern.

9667 Saaltochter, Hotel I. R., Baderstr. 497.

9668 Junge Stütze der Hausfrau, franz. sprechend, Hotel, Lausanne.

9673 Commis Saucier, erstkl. Restaurant, grössere Stadt.

9674 Kochtochter, mittelgr. Hotel, Thunsee.

9675 Saaltochter, Hotel 80 Betten, Baderstr. 497.

9685 Zimmermädchen, Hotel 80 Betten, Engadin.

9686 Tüchtige Köchin, Hotel 40 Betten, Grb.

9688 Commis de rang, tüchtiger Juhlerrührer, n. Übereink. Hotel I. R., Wallis.

9692 4 Aufgehangenköchin, Saaltochter, grosses Passantenhotel, Luzern.

9698 Sekretär-Volontär ab Mitte Juni, Hotel I. R., Tessin.

9697 Saaltochter engl. sprechend, Hotel I. R., Grindelwald.

9698 2 Zimmermädchen, Saaltochter, Hotel 40 Betten, B. O.

9699 II. Saaltochter, engl. sprechend, mittelgr. Hotel, Kandertegg.

**Casseroles**, tüchtig, solid und zuverlässig, die 5. Saison im gleichen Betrieb, sucht Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre 656

**Chef de cuisine**, 42 ans, pouvant travailler seul, connaissant les antres mets depuis nombre d'années à l'étranger, cherche place pour la saison d'été avec son garçon de cuisine plouneur (20 ans), certifiés de 1ère ordre. Adresser s. chiffre 587 au Bureau de l'agence, 11 rue de la Chapelle, Zürich. (628)

**C. sparsam**, sucht selbständige Stelle. Offerten erbeten an Cordon bleu, A. Z., Poste restante, Hauptpost, Zug. (628)

**Economat-Gouvernante**, sehr erfahrene, sucht Stelle in gutes Haus. Offerten unter Chiffre 602

**Economat-Gouvernante**, 45 Jahre, seit längerer Zeit nicht mehr im Hotelfach tätig gewesen, sucht wieder Anstellung. Offerten unter Chiffre 602

**Jeune cuisinière**, spécialiste, pouvant travailler seul, ou en brigade, cherche place de préférence à l'année. Bonnes références à disposition. Offres à M. Ch. Munk, Route de Genève à Vevey (Genève). Offerten unter Chiffre 600

**Kaffeebüchlin**, sehr tüchtig, zuverlässig und fleissig, gebeten wäre, das Kochen zu erlernen. Kleineres Hotel bevorzugt. Offerten unter Chiffre 646

**Koch**, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Chef oder Chef de partie. Einjährige Kochschule bevorzugt. Zeugnisse vorhanden. Offerten erstkl. Häusern zur Verfügung. Offerten unter Chiffre 595

**Koch** sucht Jahres- oder Saisonstelle ab 8. Juni, evtl. später. Einjährige Kochschule. Offerten sind zu richten an A. Wittwer, G. J. Fus, Kp. III/55, Feldpost. (621)

**Koch**, 25 J., tüchtig, mit guten Kenntnissen der Diät- und Bircherküche, sucht Stelle, um sich in diesem Fach weiter auszubilden. Offerten mit Lohnangebot unter Chiffre 682

**Kochstelle** für 19jährigen, gut empfohlenen, kräftigen Jungling gesucht. Kathol. Jugendamt, Otten. Chiffre 640

**Kochlehrer**, 19jähriger Jungling sucht Stelle als Kochlehrer in gangbares kleineres Haus. Deutsche Schweiz bevorzugt. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 644

**Köchin**, junge, sucht Stelle neben Chef oder Patron, wo sie sich weiter ausbilden kann. Rosa Griessen, Pension Ingolberg, Locarno. (643)

**Küchenchef**, 38jährig, pätisseries- und entremetkundig, nüchtern, sehr angenehmer Charakter, sucht Stelle in Zweizeisigen-Küche. Soligruete Küche führend. Bewandert im a-part-Service (Nizza) unter Chiffre 624

**Küchenchef**, Chefkoch, 38jährig, Deutsch, Französisch, mit besten Empfehlungen, sucht Saisonstelle. Eintritt anfangs bis Mitte Juni. Offerten nur mit Lohnangeboten unter Chiffre 641

**Mtzer**, 19jähriger, gelernter, der sich noch im Kochen auszubilden wünscht, sucht Engagement in grösserer Restauration oder erstklassiges Hotel bevorzugt. Offerten an J. Rohner-Liechti, 2, Schiffe, Zürich. (647)

**Pâtissier-Koch**, deutsch und französisch sprechend, sucht Sommeraison- oder Jahresstelle in Hotel oder Restauration. A. Trüchler, Poststr. 10, Samstagern, Zsch. (642)

**Pâtissier**, gut empfohlen und tüchtig, sucht Engagement in gutes Haus, evtl. als Commis. Chiffre 652

**Pâtissier**, selbständig, berufstätig, sucht per sofort Stelle als Commis-Pâtissier. Chiffre 655

**Pâtissier**, tüchtig, selbständig (Militär-Küchenchef), sucht Stelle als Koch-Volontär. P. Keller, Café-Herzog, Tel. 22, 224, Winterthur. (636)

**Pâtissier, Entremetteur, Glacier**, Zürcher, 45 J., mit perfekten Kenntnissen der feinen italienischen Küche (25 Jahre Ausland), sucht pass. Stelle. Sprache: Deutsch, Franz., Italienisch, i. Rot. Chiffre 643

**Trocher**, seriöse, junge, m. guten Kochkenntnissen, sucht Saisonstelle in katholisches Hotel I. Rg., wo sie unter tüchtigem Chef sich in der Küche weiter ausbilden könnte. Innschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre 624

**Trocher**, lüchig, sucht Stelle als Economat-Küchen-Gouvernante erster Häuser. Auf Wunsch in Zwischenzeit als Privatmädchen. Chiffre 681

## Etagé & Lingerie

**Lingeriegouvernante**, geübte Weisnählerin u. Stickerin, mit langjähriger Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 683

**Lingerie**, tüchtig und erfahren im Fach, sucht Vertrauensposten, Jahresstelle. Beste Zeugnisse. Off. u. Chiffre 691

**Oberglättlerin** sucht Stelle zu baldigem Eintritt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 688

**Zimmermädchen**, erfahren, sprachkundig, sucht Stelle in gutes Haus. Basel oder Umgebung bevorzugt. Offerten unter Chiffre 648

**Zimmermädchen**, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 684

9700 Zimmermädchen, Gouvernante, 2 Küchenmädchen, Ober-saaltochter, Hotel 100 Betten, B. O.

9706 Tüchtige Etagen-Gouvernante, d. Angestellten-Zimmermädchen, Mädchen für Personal und Courierservice, 2 tüchtige Saaltochter, Hotel I. Rg., Engadin.

9714 Zimmermädchen, Hotel 30 Betten, B. O.

9715 Kaffeebüchlin, Küchenmädchen mit Kochkenntnissen, Anfangs-Zimmermädchen, Hotel 35 Betten, Kl. Appenzell.

9719 Zimmermädchen, Hotel 30 Betten, B. O.

9726 Femme de chambre, connaissant le service de table, petit hôtel, Leyrin.

9729 Zimmerbroschenküchlin, Küchenmädchen, Hotel 50 Betten, Walensee.

9733 Saaltochter, engl. sprechend, Officiemädchen, Hotel 40 Betten, Engadin.

9737 Buffetdame, Hotelrestaurant, Basel.

9739 Apprentie 15 juv.-commencement sept., petit hôtel, Valais.

9741 Küchlin neben Chef, mittelgr. Hotel, Kandertegg.

9744 K. Koch, Zimmermädchen, mittelgr. Passantenhotel, Westschweiz.

9745 Ober-saaltochter, deutsch, franz., engl. sprechend, mittelgr. Hotel, Engadin.

9748 Alleinloch, 10. Juni, Hotel 30 Betten, Grb.

9749 Koch aus der Lehre, Hotel 80 Betten, B. O.

9751 Küchlin neben Chef, mittelgr. Hotel, Kandertegg.

9754 Barmaid (Anfängerin), Zimmermädchen, servieckundig, Küchenmädchen, älterer Landarbeiter, Bar-Handgelpfleger, Hotel 30 Betten, Grb.

9759 Kaffeebüchlin, Ober-saaltochter, Saaltochter, Serviertochter, Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, Vieww.

9771 Buffetdame, Hotelrestaurant, Basel.

9779 Buffettochter (Aushilfe für 1 Monat), erstkl. Restaurant, Basel.

9788 Junger Alleinloch oder Kochin, Hotel 30 Betten, Grb.

9789 Zimmermädchen, sprachkundig, Hotel 50 Betten, Tessin.

9794 K. Koch, Zimmermädchen, kleines Hotel, Wengen.

9805 Saaltochter, Saaltochter, Aide de cuisine, Hotel 50 Betten, Engadin.

9809 I. Saaltochter (neben Oberkellner), Hilfspersonalmädchen, Saaltochter, Lingerie, mittelgr. Hotel, Adelboden.

9812 Zimmermädchen, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.

9824 Zimmermädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Küchenmädchen, Küchenbursche, Saaltochter, Hotel 50 Betten, B. O.

9830 Saaltochter, Hotel 100 Betten, B. O.

9831 Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Hotel, Lugano.

9832 Aide de cuisine, Hotel 60 Betten, Wallis.

9833 2 Chefs de rang, Zimmermädchen, erstkl. Hotel, Luzern.

9841 Jungere Köchin (Mithilfe im Haushalt), kleines Hotel, Ostschweiz, Hotel, Luzern.

9842 Chef de partie, Glättlerin, Grosshotel, Grb.

9843 Saaltochter, Hotel 40 Betten, Grb.

9849 I. Saaltochter, Deutsch, Franz., Engl., Saal-Restauranttochter, Saaltochter, Kaffeebüchlin, Küchenmädchen, Hotel 50 Betten, B. O.

9857 Maschinenwäscherin, mittleres Passantenhotel, Luzern.

9858 Saal-Restauranttochter, Zimmermädchen, sprachkundig, Officiemädchen, Hotel 40 Betten, Vieww.

9863 Lingeriemädchen, mittelgr. Hotel, Basel.

9864 Saffordams, Glättlerin, erstkl. Bauhaus, Davos.

9866 Saaltochter, sprachkundig, Hotel 40 Betten, Simmental.

9867 Junger Portier-Hausbursche, Hotel 40 Betten, Walensee.

9868 Kaffeebüchlin, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Hotel I. Rg., Engelberg.

9871 Zimmermädchen, servieckundig, kleines Hotel, Grb.

9872 Chasseur, erstkl. Restaurant, Hotel, Grb.

9886 Tüchtige Stöperin, Hotel I. Rg., grössere Stadt.

9887 Etagen-Portier-Conducteur, selbst. Allein-Saaltochter, beide deutsch, franz. sprechend, sofort bis Ende Okt., Klagen Hotel, Tessin.

**Bursche**, junger, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Anfangs-, Etagen-Portier, als Schenkbursche oder irgend anderer Arbeit. Offerten erbeten an Robert Portmann, Hauptpost, Zug. (649)

**Bursche**, gut präsentierend, deutsch, franz. und etwas Englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle als Etagenportier oder Conducteur. Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten an Walter Opfinger, Salach bei Solothurn. (681)

**Concierge**, mit besten Referenzen als solcher, 4 Sprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt frei. Chiffre 631

**Conducteur oder Etagen-Portier**, 44 Jahre, rüstig, sprachkundig, m. erstkl. Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 548

**Portier-Hausbursche**, tüchtig, selbst. sprachkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort. Würde evtl. auch Casse-Portier-Heizerstelle annehmen. Rf. Z. Diensten. Off. m. Lohnangeboten erb. an E. Jacob, zur Quelle, Ronchini, Valle Maggia. (605)

**Portier**, 26jährig, flüssig englisch und französisch sprechend, mit d. Zeugnissen, sucht sich zu veredeln als solcher oder Conducteur-Lieferer, etc. Offerten unter Chiffre 618

**Portier**, 35 Jahre alt, ledig, in ungekündigter Stellung, sucht Stelle gegen kleineres Hotel, Gute Zeugnisse. Chiffre 637

**Portier-Conducteur**, 29 Jahre alt, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mit Fahrbewilligung, sucht Stelle in Saison-Betrieb. Offerten erbeten unter Chiffre 632

**Portier**, 38 Jahre alt, tüchtiger, soldier, Deutsch, Französisch, etwas Englisch, stellt auf die Sommeraison Stelle als solcher, Nacht- oder Etagen-Portier. Zeugnisse zu Diensten. Jos. Chr. Pürsch, Bönigen bei Interlaken. (662)

**Portier**, jung, tüchtig und gewandt, schnelle Auffassungsgabe, in noch ungekündigter Stellung als Etagen-Portier, sucht passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 671

**Portier-Conducteur**, 30jährig, tüchtig, sprachkundig, sucht Stelle gegen kleineres Hotel, Gute Zeugnisse. Chiffre 686

**Portier-Conducteur**, 29 Jahre alt, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mit Fahrbewilligung, sucht Stelle in Saison-Betrieb. Offerten erbeten unter Chiffre 632

## Bains, Cave & Jardin

**Gärtner**, 20 1/2 J., erfahren in Topfpflanzen, Pflege, Obst- und Gemüsebau, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf 7. Juni, evtl. später. Referenzen: M. Beljean, horti, rue de la Directe 2, St-Blaise (Néuchâtel). Off. an F. Kappeler, F. 87, 2. Zug, U. Komp. 1, R. S. 17, Feldpost. (687)

## Divers

**Bau-Mehlschreiner**, tüchtiger, selbständiger, in allen Reparaturen sowie in Polierarbeiten bewandert, sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle. Würde in der Saison evtl. auch Fortier-Aushilfe machen. Offerten unter Chiffre 674

**Bursche**, jung, soldier, arbeitwillig, aufrichtig und ehrlich, in allen einschl. Arbeiten sowie in Keller- u. Garten bewand., sucht m. Pferden vertraut, sucht Stelle als Alleinportier, Casseroles, Argnetter oder ähnl. Posten. Jahresstelle bevorz. Chiffre 674

**Bursche**, arbeitsamer, soldier, mit d. Zeugnissen, sucht Stelle als Hausbursche, Argnetter oder als Casseroles. Offerten unter Chiffre 675

**Etagen- oder Generalgouvernant** sucht Engagement in Hotel, Pensionat oder Klinik im In- oder Ausland. Chiffre 672

**Jungling** (18 Jahre), aus der Schule entlassen, sucht Stelle in Hotel oder in katholisches Hotel I. Rg., wo er die Sprachen erlernen, speziell zur Erlernung der franz. Sprache. Zuschriften unter Chiffre 689

**Mann**, junger, flotte Erscheinung, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, wo er die Sprachen erlernen kann. Offerten unter Chiffre OF 8352 Z an Orell Füssli-Annexen, Zürcherhof, Zürich. (621)

**Mann**, junger, 22 J., gross und stark, franz. sprechend, arbeitwillig (Elektriker, Wasser u. Heizungsanlagen) sowie bewandert im Verziern von Casseroles, sucht Stelle in grösserem Hotelunternehmen. Die Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre 688

**Mechaniker-Elektriker**, gelernt und erfahren in allen Teilen, in Installationen (Elektrik, Wasser u. Heizungsanlagen) sowie bewandert im Verziern von Casseroles, sucht Stelle in grösserem Hotelunternehmen. Die Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre 688

**Schlosser**, junger, tüchtiger, mit Hotelpraxis und d. Zeugnissen, sucht Stelle als Hütten- oder Schlosser. Offerten u. Chiffre 679

**Trocher**, gesetzl. Altors, kaufm. gebildet, Deutsch u. Franz. in Wort und Schrift, tüchtig und gewissenhaft, sucht Vertrauensstelle als Stütze der Direktion evtl. Leiterin. Off. erb. u. Chiffre 676

## Keine Briefmarken

werden angenommen für Bezahlung von Abbonnements und Inseraten. Alle diesbezüglichen Beträge beliebe man durch kostenlose Einzahlung auf Postcheckkonto V 85 zu überweisen.

9884 Zimmermädchen, servieckundig, kleines Hotel, Bern.

9889 Chasseur-Boulevard, 20-Jährig, franz. sprechend, Fr. 100.— monatl., Kursal.

9895 Officiersbursche-Chasseur, gut präsentierend, zirka 18- bis 20jährig, sofort, Serviertochter, Gelegenheit den Bar-Servier zu erlernen, n. Übereink. Hotel, Luzern. Chiffre 679

9897 Tüchtiges Zimmermädchen, Küchenbursche-Casseroles, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.

9898 Tüchtige Portier-Milbe im Garten, tüchtige Köchin oder Koch, entremet- und pätisserieskundig, flinkes Zimmermädchen, sprachk., sofort, mittelgr. Hotel, B. O. Offerten mit Bild, Zeugnis, Passantenhotel, Schallhausen, Chef de rang, Commis de rang, Hotel I. Rg., Grb.

9903 Tourant (Office, Haus, Buffet, Lingerie), Hotel 100 Betten, Grb.

9904 Saaltochter, mittelgr. Hotel, Gstaad.

9909 Aide de cuisine, Fr. 120.— bis 150.— monatl., Juni-Okt., Officiersbursche, n. Übereink. Hotel, Gené.

9910 Jungere Köchin, Luzern.

9911 Junger, tüchtiger Koch, Hotel 40 Betten, B. O.

9912 Glättlerin i. Lingerie, Zimmermädchen, Saaltochter, Hotel I. Rg., Pontresina.

9916 Zimmermädchen, Saaltochter, Hotel I. Rg., Adelboden.

9918 Kaffeebüchlin, Saaltochter, Zimmermädchen, beide sprachkundig, mittelgr. Berghotel, B. O.

9921 Commis de rang, Officiersbursche, Saaltochter, Juni, Hotel I. Rg., Interlaken.

9924 Commis de rang, sofort bis November, Hotel I. Rg., Tessin.

9925 Aide de cuisine (restaurant), zirka Fr. 180.— monatl., 26. Mai, Speiserestaurant, Luzern.

9926 Haummädchen, kleines Hotel, Kandertegg.

9928 Commis de rang, Argnetter, Hotel I. Rg., B. O.

9932 Alleinloch oder Köchin, zirka Juni, Hotel 40 Betten, Grb.

9933 Entremetteur, Sommerhaus, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.

9934 Koch aus der Lehre, mittelgr. Hotel, Interlaken.

9935 Junger Alleinportier oder Portier-Hausbursche, Hotel 40 Betten, Grb.

9941 Tochter für Saal und Restaurant, Tochter für Bünderstube und Zimmerdienst, Küchenmädchen, kleines Hotel, Grb.

9945 Tüchtige Sekretärin, Englisch, Küchenmädchen, sofort, Passantenhotel, Luzern.

9947 Zimmermädchen, servieckundig, Hotel 40 Betten, Grb.

9950 Saaltochter, Tourant für Saal u. Zimmer, Hotel 40 Betten, Wengen.

9952 Tüchtiger Rössener, Hotel I. Rg., Interlaken.

9953 Alleinportier, Restaurant-Tochter, mittelgr. Hotel, Thunsee.

9954 Kaffeebüchlin, II. Kaffeebüchlin, erstkl. Passantenhotel.

9958 Commis, Hotel I. Rg., Vieww.

9959 Kaffeebüchlin, Aide-Pâtissier, Saaltochter, Saalhehrtöchter, Hotel 40 Betten, Grb.

9963 Saaltochter, Pâtissier, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.

9965 Restaurant-Tochter, sprachk., sofort, mittelgr. Berghotel, Zentralschweiz.

9966 Saaltochter, Saalhehrtöchter, Zimmermädchen, Hotel 80 Betten, B. O.

9969 Saaltochter, Restaurant-Hallenotchter, sprachk., mittelgr. Passantenhotel, Hotel 110 Betten, Wallis.

9975 Gemüse-Blumen-Gärtner, Wäscherin, Argnetter, Chasseur, Zimmermädchen, Hotel I. Rg., B. O.

9980 Tüchtiges Zimmermädchen, deutsch, franz., englisch sprechend, Ende Juni, Hotel I. Rg., Interlaken.

9981 Jungere, selbst. Köchin, kleines Hotel, Grindelwald.

9982 Kaffeebüchlin, Zimmermädchen, Saaltochter, Hotel 80 Betten, Grb.

9985 Alleinköchin oder junger Alleinloch, Hotel 40 Betten, Bern.

Fortsetzung siehe Rückseite I

## SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

- 9987 Stütze der Hausfrau-Anfangs-Governante, Hotel 50 Betten, Zürich.
- 9988 Zimmermädchen, engl. sprechend, nicht unter 30, Hotel 50 Betten, View.
- 9990 Hongerer Restaurateur, Commis de cuisine, Grosshotel, Grb. Saaltochter, Saalhoteltochter, Portier, kleines Hotel, Wengen.
- 9992 Tüchtige Wäscherin, Hotel 30 Betten, Ostschweiz.
- 9993 Junge Saaltochter, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 9997 Zimmermädchen, Saal-Kellner, Hotel 80 Betten, Westschweiz.
- 9999 Serviertochter für Halle, Bar und Saal, sprachenk., sofort, mittlgr. Hg., Zentralschweiz.
- 3001 Tüchtiger Küchenchef (auch Spezialitäten), evtl. Jahresstelle, Bodensee.
- 3002 Serviertochter für Restaurant und Konditorei, zirka 22-28-jährig, deutsch, franz., englisch sprechend, sehr einträgliche Stelle, Grb.
- 3003 Commis Saucier, Küchenmädchen, Küchenbursche, Hotel I. Rg., View.
- 3006 Saucier, Fr. 350.- bis 400.- monatl., Hotel I. Rg., Luzern.
- 3007 Commis de rang, Hotel I. Rg., Interlaken.
- 3009 Zimmermädchen, sprachenk., 1. Juni, mittlgr. Hotel, Thunersee.
- 3010 Jungerer Allein Koch, sofort, mittlgr. Passantenhotel, grössere Stadt.
- 3012 Köchin neben Chef, evtl. Kochlehrtöchter, Küchenmädchen, mittlgr. Hotel, Thunersee.
- 3015 Serviertochter, erstkl. Restaurant, Zürich.
- 3016 Küchenmädchen, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 3017 I. Buffedame, Angestellten-Köchin, junger Koch-Pâtissier, mittlgr. Hotel, St. Moritz.
- 3020 Zimmermädchen, kleines Hotel, Grb.
- 3028 Junger Aide de cuisine, Stadt-Restaurant.
- 3031 Selbst. Lingère, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
- 3032 Saalhoteltochter, Saaltochter, mittlgr. Hotel, Wengen.
- 3034 Weissnährin, Hotel I. Rg., Grb.
- 3035 Commis de cuisine, Zimmermädchen, sofort, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
- 3040 Fille de salle, lingère-reproisuse, laveuse de linge, cuisinière à café, repasseuse, casseroier-chauffeur pour chauffage central, secrétaire-maintenanceur (Mlle ou M<sup>rs</sup>) parfaitement le français, 100 bis, Vaud.
- 3045 Pâtissier-Aide de cuisine, sofort, besseres Restaurant, Bern.
- 3046 Saaltochter, Köchin, Küchenmädchen, Hotel 50 Betten, Grb.
- 3049 Küchenmädchen, kleines Hotel, Kandersteg.
- 3050 Casseroier, Hotel I. Rg., Pontresina.
- 3051 Garçon d'office, aide femme de chambre, hôtel ler rg., Genève.
- 3053 Etagen-Portier, Hotel I. Rg., Engelberg.
- 3055 Küchenmädchen, Kochlehrtöchter, Kaffee Köchin, Zimmermädchen, Anfangs-Zimmermädchen, Saaltochter, mittlgr. Hotel, Adelboden.
- 3061 Saalhoteltochter, Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 3064 Officemädchen, Hallentochter (Kenntnis im Barservice), Hotel I. Rg., Wengen.
- 3068 Lingère, Jahresstelle, mittlgr. Hotel, Montana.
- 3069 Chasseur-Lüfter, Economat-Governante, grosses Berghotel, Zentralschweiz.
- 3069 Restaurant-Tochter, ital. sprechend, Saaltochter, Saalhoteltochter, Wäscherin, Hotel 40 Betten, Grb.
- 3073 Officemädchen, Hotel 100 Betten, Tessin.
- 3074 Mehrere Commis de rang, Anf. Juni, Hotel I. Rg., Luzern.
- 3075 2 Saal-Restaurant-Tochter, Restaurant-Kellner, mittlgr. Hotel, Ki. Aargau.
- 3077 Kaffee Köchin, Fr. 120.-, Hotel 100 Betten, B. O.
- 3078 Saaltochter, engl. sprechend, Portier, Hotel 40 Betten, Brienzsee.
- 3080 Saaltochter, Lüfter, Tochter für Lingère und Etagen-Aushilfe, Hotel 100 Betten, Grb.
- 3083 Zimmermädchen, Portier, tüchtige Saaltochter, Anfangs-Saaltochter, Hotel 100 Betten, Waadtländeralpen.
- 3087 Küchenchef, Fr. 1000.- p. Saison, Eintritt Pfingsten, Hotel 80 Betten, Grb.
- 3088 Saaltochter, sprachenk., Saalhoteltochter, Aide de cuisine, zirka Ende Juni, mittlgr. Berghotel, View.
- 3091 Barmaid, engl. sprechend, Officemädchen, D. Kaffee Köchin, Hotel I. Rg., Engelberg.
- 3094 Serviertochter, sprachenk., Hotel 50 Betten, Interlaken.
- 3098 Junger, selbst. Koch oder Köchin, kleines Hotel, Meiringen.
- 3099 Bureau-Volontärin, mittlgr. Hotel, Davos.
- 3100 Küchenmädchen, grosses Passantenhotel, Basel.
- 3102 Selbst. Sekretärin-Korrespondentin, Deutsch, Franz., Engl., mittlgr. Hotel, View.
- 3103 Zimmermädchen, Officébursche, Hotel 20 Betten, Westschweiz.
- 3105 Tüchtige Sekretärin, n. Ubergang, Hotel 40 Betten, Genessee.
- 3106 Chef de rang, Argentinier, Saaltochter, Grosshotel, Grb.
- 3109 Sekretär-Aide de réception, Kaffee Köchin, Economat-Governante, Argentinier, Hausbursche, Zimmermädchen, Chasseur, Stüpferr, Masch.-Wäscherin, Garagist-Heizer, Grosshotel, Grb.
- 3122 Buffedame, mikundig, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
- 3123 Commis de rang, Hotel I. Rg., Genf.
- 3124 Selbst. Köchin, Hotel 20 Betten, B. O.
- 3125 Alleinportier, Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, Ki. Aargau.
- 3126 Casseroier-Küchenbursche, Küchenmädchen, Officemädchen, chen, Zimmermädchen, franz. sprechend, Hotel 50 Betten, Waadtländeralpen.
- 3131 Serviertochter, kleines Hotel, Grb.
- 3133 Office-Küchenbursche, mittlgr. Passantenhotel, Genf.
- 3134 Junger Etagen-Portier, mittlgr. Hotel, Lugano.
- 3135 Alleinportier, 1. Juni, mittlgr. Hotel, Engelberg.
- 3136 Alleinportier, 1. Juni, mittlgr. Hotel, Engelberg.
- 3137 Officemädchen, Küchenmädchen, Allein Koch, Hotel 30 Betten, B. O.
- 3140 Tüchtige Lingère-Governante, Saaltochter, Kaffee-Angestellten-Köchin, Hotel I. Rg., Badenort, Aarg.
- 3141 Saalhoteltochter, Anf. Juli, mittlgr. Hotel, Engelberg.
- 3143 Kaffee-Haushaltungsköchin, Küchenmädchen, Lingère-Glärtlerin, Saaltochter, sofort, Kurhaus, Ki. Bern.
- 3144 Junger Küchenbursche, Hotel 40 Betten, Interlaken.
- 3149 Aide de cuisine, Zimmermädchen, mittlgr. Hotel, Gstaad.
- 3151 Wäscherin-Lingère, Officébursche-Anfänger, Jahresstelle, erstkl. Restaurant, Westschweiz.
- 3153 Tüchtige Aide de cuisine, Hotel 80 Betten, View.
- 3155 Portier-Conducteur, Hotel 50 Betten, Ki. Aarg.
- 3157 Allein Koch, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.
- 3158 Barmaid, mittlgr. Hotel, Wallis.
- 3159 Jeune fille de salle, casseroier, jeune femme de chambre, connaissant le service de table, Ct. Neuch.
- 3162 Junger Serviertochter für Saal- und Restaurant, sprachenk., kleines Hotel, Kandersteg.
- 3163 Commis de restaurant, Saal-Kellner, Zimmermädchen, Lingère-mädchen, Hotel I. Rg., Grb.
- 3167 Sekretär-Journalführer, Telefonist, Anf. Hg., Luzern.
- 3169 Saalhoteltochter, Hotel I. Rg., Pontresina.
- 3170 Sekretär-Journalführer, sofort, erstkl. Berghotel, Zentralschweiz.
- 3171 Commis de rang, Hotel I. Rg., Tessin.
- 3172 Economat-Governante, Jahresstelle, sofort, Saaltochter, Portier, Commis de rang, Zimmermädchen, Lingère, Sommeraison, Hotel I. Rg., B. O.
- 3178 Aide Governante-femme de chambre, hôtellerie rg., Genève.
- 3182 Saalhoteltochter, Restaurant-Tochter, Hotel 40 Betten, B. O.
- 3184 Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, mittlgr. Hotel, Ki. Luzern.
- 3187 Commis de cuisine, Zimmermädchen, Restaurant-Tochter, beide engl. sprechend, mittlgr. Hotel, B. O.
- 3190 Tüchtiger Chef de réception, Hotel I. Rg., Zermatt.
- 3191 Commis de cuisine, Saaltochter, mittlgr. Hotel, Grb.
- 3193 Aide de cuisine, Anf. Juli, Hotel I. Rg., Grindelwald.
- 3194 Wäscherin, Walliserin bevorzugt, mittlgr. Hotel, Wallis.
- 3195 Gesunde, sprachenk. Bureau-Volontärin-Stütze der Hausfrau (Handelsbuchschulabschluss), sprachenk., kleineres Hotel, Sommeraison.
- 3196 Buffedame-Barmaid, mittlgr. Hotel, View.
- 3197 Glätzerin-Lingère, Hotel I. Rg., Tessin.
- 3198 Aide de cuisine, Saal-Restaurant-Tochter, Hotel 40 Betten, B. O.
- 3200 Junges Zimmermädchen, evtl. Anfängerin, franz. sprachk., Saal-Volontärin, Lingère-mädchen, mittlgr. Hotel, Thunersee.
- 3203 Bureau-Volontärin, Kaffee Köchin oder Koch, Zimmermädchen, Saaltochter, Hotel 80 Betten, B. O.
- 3207 Commis de cuisine, Kaffee Köchin, Portier, Zimmermädchen, Chasseur, Saal-Volontär oder Volontärin, Saaltochter, Saaltochter-Barmaid, mittlgr. Hotel, Wallis.
- 3215 Saaltochter, Köchin, kleines Hotel, Grb.
- 3218 Chef de hall-rang, Hotel I. Rg., Pontresina.
- 3219 Femme de chambre-aide à la lingerie et salle, petit hôtel Tessin.
- 3220 Portier seul, jeune pâtissier (connaissant un peu la cuisine), hôtel 40 lits, Vaud.
- 3222 Saaltochter, deutsch, franz., engl. sprechend, 20-27-jährig, Serviertochter, 19-23-jährig, Hotel 40 Betten, B. O.
- 3224 Angelernde Saaltochter, Berghotel, B. O.
- 3225 Alleinportier, Zimmermädchen, Pension 30 Betten, Engelberg.
- 3227 Tüchtige Restaurant-Tochter, engl. sprechend, Hotel 150 Betten, Zentralschweiz.
- 3229 Serviertochter, mikundig, engl. sprechend, Hotel I. Rg., View.
- 3230 Tüchtige, selbst. Köchin, Fr. 200.- monatl., 4. Juni, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
- 3231 Koch aus der Lehre, Hotel I. Rg., Wengen.
- 3232 Kaffee Köchin oder Koch, Governante-Tournee, routinierte Engen-Governante, Officemädchen-Angestellten-Zimmermädchen, Officébursche, Hotel I. Rg., B. O.
- 3237 Fille de lingère, repousseuse, places à l'année, de suite, hôtel 100 lits, Lac Léman.
- 3239 Lüfter, engl. sprechend, Hotel I. Rg., Pontresina.
- 3240 Zimmermädchen, Hotel I. Rg., Grb.
- 3243 Zimmermädchen, junger Kellner, mittlgr. Passantenhaus, Basel.
- 3246 Saalhoteltochter oder Volontärin, Hotel 35 Betten, Ostschweiz.
- 3250 Zimmermädchen, Kaffee Köchin, Gardesobière, 2 Glätzerinnen, Sommeraison, Lingère-Governante, Winter-saison, Grosshotel, grosses Passantenhotel, Basel.
- 3256 Junger Koch, Passantenhotel 100 Betten, grössere Stadt.
- 3257 Junger Kaffee Köchin, junger Aide de cuisine, Berghotel Zentralschweiz.
- 3260
- 3262 Gewandte Saaltochter, sprachenk., zirka 15. Juli, Hotel 80 Betten, View.
- 3263 Saaltochter, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 3264 Chefköchin, Kollnerlehrling, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
- 3267 Köchin, 1. Zimmermädchen, mittlgr. Hotel, Adelboden.
- 3269 Zimmermädchen, selbst. Saaltochter oder Kellner, Buffettochter, mikundig, mittlgr. Hotel, Andermatt.
- 3273 Zimmermädchen, Angestellten-Zimmermädchen, Hotel I. Rg., Graub.
- 3275 Jungerer Etagen-Governante, Saaltochter, junger Hilfs-Wäscher, Sattler-Tapezierer-Maler, mittlgr. Passantenhotel, Genf.
- 3279 Hausbursche, Jahresstelle, Passantenhotel, Hotel, Zürich.
- 3281 Pâtissier-Aide de cuisine, junger Chef de partie, Commis de cuisine, Hotel 100 Betten, Waadt.
- 3282 Commis de salle, Hotel 100 Betten, Tessin.
- 3288 Lingère-mädchen, Hotel I. Rg., Tessin.
- 3289 Kaffee-Personalköchin, Kurhaus 130 Betten, Grb.
- 3290 Buffedame, Sekretärin, mittlgr. Passantenhotel, Ki. Solothurn.
- 3293 Restaurant, Hausbursche-Gärtner, Hotel 40 Betten, B. O.
- 3295 Restauranttochter, Buffettochter, beide sprachenkundig, Hotel 40 Betten, Tessin.
- 3297 Hausbursche, Jahresstelle, Beatenberg.
- 3300 Küchenmädchen, sofort, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
- 3301 Kaffee-Hilfsköchin, Hotel 150 Betten, View.
- 3302 Tüchtiger Entrameier, Casseroier, Küchenmädchen, 1. und II. Maschinenwäscherin, selbst. Lingère, Lingère-mädchen, Saaltochter, Zimmermädchen, mittlgr. Hotel, Engadinerstrasse 104, Jura.
- 3311 Küchenbursche-Tellerwäscher, Office-Angestelltenzimmermädchen, Hausbursche-Hilfsportier, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 3315 Junges Restauranttochter, erstkl. Restaurant, Basel.
- 3318 Sommerleite, 18-20 ans, petit hôtel, Jura-bernois.
- 3317 Junger Aide de cuisine, Bahhof-Buffet, Ostschweiz.
- 3318 Restaurant-Tochter, tüchtig, Commis de cuisine, grosses Bahnhofbuffet.
- 3320 Pâtissier-Koch-Volontär, Koch aus der Lehre, mittlgr. Passanten-Hotel, Genf.
- 3322 Zimmermädchen, kleines Hotel, Mürren.
- 3323 Engenervortier, Hotel 50 Betten, Grb.
- 3324 Restaurant-Tochter, engl. sprechend, Kellermeister-Kontrollier, grosses Restaurant, Ostschweiz.
- 3326 Zimmermädchen, Hotel 25 Betten, Tessin.
- 3327 Junger Kellner oder Saaltochter, sprachenk., Jahresstelle, 6. Juni, mittlgr. Passantenhotel, Basel.
- 3328 Commis de cuisine, Jahresstelle, mittlgr. Passantenhotel, Basel.
- 3329 Officébursche, sofort, Hotel 80 Betten, Interlaken.
- 3330 Entrameier, Berghotel I. Rg., View.
- 3339 Allein Koch, I. Saaltochter, sprachenk., Lingère-Stopferin, Casseroier, Lüfter, Berghotel 65 Betten, Zentralschweiz.
- 3344 Zimmermädchen, Junger Kellner, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
- 3347 Casseroier, Küchenbursche-Pflüger, Lingère-Maschine (auch glätten), Hotel 100 Betten, Genessee.
- 3349 Commis de cuisine, Kaffee Köchin, Hotel 120 Betten, View.
- 3351 Serviertochter, mikundig, Saalhoteltochter, Hotel 30 Betten, Graub.
- 3353 Portier, mittlgr. Hotel, B. O.
- 3354 Zimmermädchen, mittlgr. Hotel, Adelboden.
- 3355 Junges Zimmermädchen, mittlgr. Hotel, Valenense.

**Jakob Feller**  
ORIENTALISCH

**BLEICHERWEG**  
• 37 •  
ZÜRICH

**HORGEN-GLARUS**

Für das Hotel spezialisiert

**Gesucht**  
in gutes Passantenhotel am Thunersee: Tüchtige  
**Obersaaltochter**  
nicht über 35 Jahre,  
**Zimmermädchen**  
**Saaltochter**  
(Französisch, Englisch, perfekt, gute Handschrift),  
**Saaltochter-Volontärin**  
**Officemädchen**  
**Lingermädchen**  
alle Einmündl. 1. Juni. Bitte um Antwort mit Zeugniskopien, Retourenkarte und Telefonnummer unter Chiffre P. T. 231 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in gutgehendem Speiserestaurant (Landgasthof im Appenzellerland), treue, freundliche  
**Restaurant-Tochter**  
Jahresstelle. Eintritt nach Ueber-einkunft. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre A. P. 2313 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
nach dem Engadin: Tüchtiger, sparsamer  
**Alleinkoch**  
**Saaltochter**  
dieselbe muss tüchtige Verkäuferin sein, da sie ebenfalls den Barbetrieb versehen muss und Sonnagnachmittags die Halle mit Tausend. Off. unter Chiffre 2338 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Cylinder- und Kurbelgehäuseblock aus einem einzigen Stück, ein kleines Weltwunder aus den Frigidaire-Werkstätten. Es braucht selbstverständlich die teuersten Werkzeugmaschinen, um die Kurbelwellenlager und die Zylinder genau rechteckig zu einander zu bohren. Aber... lässt sich das Resultat vergleichen mit den Zylindern, die auf das Kurbelgehäuse aufgeschraubt werden? Der denkende Käufer vergleicht und kalkuliert!

**Am Ende spürt man's an der Kasse, Nur Frigidaire ist Extraklasse!**

**FRIGIDAIRE**

Generalvertreter: Applications Electriques S.A., Zürich und Genf — Basel: Fuglistaller & Co. — Bern: Hans Christen — Luzern: Frey & Co. — Chur: G. Glauser — Genf: F. Badel & Cie. S. A. — Lausanne: C. Schulz; M. Weber Colombier; P. Emch. — Sion: R. Nicolas.

# Hotellers, Restaurateure

abonniert die „Hotellerie“ **Kochkunst und Tafelservice** die führende, schweizerische Fachzeitschrift, unter Mitarbeit hervorragender Fachleute. Behandelt in deutscher und französischer Sprache im Sinne der Erfordernisse und dem Fortschritt der Zeit die verschiedenen Fachgebiete: Küche, Service, Betriebsführung, Getränke, Technik und Organisation, sowie Fragen des Berufsnachwuchses. Wertvoller Ratgeber.

Aus dem deutschen Teil der Mainummer:

**Erinnerungen an das Schweizer Restaurant der Weltausstellung Paris 1937, von Dr. Georges A. Clar | Was kochen wir im Juni | Gästewerbung im Hotelbetrieb, von Harry Schraemli | Vom Table d'hôte Service usw. | sowie diverse französische Artikel.**

**Jahresabonnement:**  
Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 12.—

Neuintretende Abonnenten für den Jahrgang 1938 erhalten die seit Januar erscheinenden Hefte nachgeliefert.

Probenummer gratis und franco durch die Administration der Fachzeitschrift „Hotellerie“, Sempacherstrasse 14, Luzern.

**London**

Feine Privatpension mit eigener Schule u. Prof. 87/88, Süd. Unsrucht pro Tag. Moderne Zimmer, prima Verpflegung, Familienleben. Alles inklusive Fr. 8.— bis Fr. 8.10.—

R. T. Müller, 20, Adelaade Road, Brockley-London S. E. 4.

**Sprachenkundiger**  
**Tennis-Trainer**  
mit langjähriger Praxis, sucht **Sommeraison-Engagement**  
Erfolgreicher Arrangeur, evtl. mit Partnerin. — Offerten unter Chiffre T. W. 2325 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**FRIGIDAIRE**

Generalvertreter: Applications Electriques S.A., Zürich und Genf — Basel: Fuglistaller & Co. — Bern: Hans Christen — Luzern: Frey & Co. — Chur: G. Glauser — Genf: F. Badel & Cie. S. A. — Lausanne: C. Schulz; M. Weber Colombier; P. Emch. — Sion: R. Nicolas.

**Mass-Schneiderei für FRACK**  
Gehörke u. Ausgangsanzüge  
**S. Meth**  
Löwenstrasse 16, Zürich  
auswärtiger Besuch mit Stoffmuster.

**Wer übernimmt Hotel-Restaurant**  
famoso, wirkgl. glänzende Artikel zur Vertretung in Hotels und Restaurants  
auf eigene Rechnung? Seriöse, nur eingetragte Vert. od. Firmen mit eigener Organisation erhalten Auskunft von „Baru“ Plant. Co. Walliserstr. 23.

**ENGLISH GARANTIRT IN 1 MONAT**  
Einzig in der Schweiz. Diplom. Polyglot School, Vevey 12, Genessee.

Seriöse, sprachenkundige Auslandsweizerin, sucht tüchtig  
**Barmen**  
zur Erlernung des  
**Mixens**  
Geft. Offerten unter Chiffre E. S. 2332 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bursche, 19-jährig, mit Zeugnis als englischsprachiger mit guter Empfehlung sucht  
**Kochlehrstelle**  
Anfragen an W. Landolt, im Berg, Adliswil 6, Zürich.

**Kochlehrstelle gesucht**  
für intelligenten und starken Jüngling mit Sekundarschulbildung in Jahresgeschäft, deutsche oder franz. Schweiz. — Geft. Offerten an W. Stenchi, Hotel Jungfrau, Isenholz B. O.

**2 junge, tüchtige Handharmonika-Spielerinnen**  
(Lehrerinnen) suchen Engagement in Hotel für Sommeraison. Offerten unter Chiffre E. B. 2321 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht einfache, alleinstehende  
**Hotel-Angestellte (r)**  
die (der) sich mit ca. Fr. 2000.— interessieren könnte, würde freundliches Heim u. gutebezahlte Stellung find. in schönem Chalet. Fremdenpension. Ausgezeichnete Sicherheit. Offerten unter Chiffre AS 131 L. an Schweizer Annoncen A.-G., Genf.

**ENGLAND**  
Engl. Lehrer, spezialisiert für Sprachunterricht, nimmt in seine Familie Herrn oder Fräulein auf, welche die englische Sprache zu erlernen wünschen. Komfortables Haus in der Nähe des Strandes gelegen. Alle Sportarten. Zivilis. Preise. James Davis (M. R. S. T.), 'Chardstock', Mickleburgh Hill, Herne Bay, Kent (England).

**Gesucht für Grosshotel**  
**Lingère-Governante**  
**Küchenguvernante**  
**Kaffee Köchin** und **Glätzerinnen**  
Erstklassiges **Orchester**  
(4-5 Mann u. mehr), mit la Referenzen, sucht Engagement für Hotel u. Etablissement. Grosses Repertoire. Mässiger Preis. Tel. 61548, Zürich, Möhrlistrasse 23.

Nur erstklassige Kräfte wollen melden an Palaco-Hotel, St. Moritz.

Junger Mann, sprachenkundig, wünscht Anstellung als

Grande Ville Côte d'Azur  
**hôtel**  
Plein centre de Cannes  
**64 chambres louables**  
Grand Confort.  
Luxeuse salle de restaurant, complètement indépendante, pouvant être louée  
Prix tout  
**425.000** — 1/2 Cpt.  
Francs français.  
Agence J. GORDON  
11, av. de la Victoire — Nice.  
Membre Chambre Syndicale.

Welcher Hotel- oder Pensionsinhaber in Zürich wäre geneigt, mit Hotelier im Oberrgadin  
**Austausch Ferienaufenthalt**  
zwecks gegenseitigem  
**Ferienaufenthalt**  
zu machen? Geboten wird: Ferienaufenthalt während Sommer- oder Winter-Saison im Oberrgadin; erwünscht: Unterkunft in Vor- oder Nachsaison in Zürich. Angebote unter Chiffre E. K. 2327 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Solisten-Orchester**  
erstkl. Referenzen, sucht gute Saison (ohne Fr. 5429 Q an Publitas Basel).

**HYGIENISCHE Bedarfsartikel und Gemüinarven**  
Spezialmarke „Fronas Act“ 50 „Nevers“ 4.50 p. Duz. Preisliste Nr. 10 mit dem Recht auf interessanten Gut-schein, gratis verschlossen. Sanitätsgeschäft P. Hübscher Seefeldstrasse 4, Zürich 8.

**Wiener Barpianist**  
(erstkl. Alleinunterhalter) für Hotel, Bar, Dancing etc., ab 1. Juni frei für Saison. Tanz, Konzerte, Stimmung. Erstkl. Referenzen. Zuschriften an: Friedr. Schüller, Kolingasse 9, Wien IX.

**Offerten von Vermittlungsbarreaux**  
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

## Zur Delegiertenversammlung S.H.V.

Die gutbesuchte Delegiertenversammlung S.H.V. vom letzten Montag und Dienstag in Chur nahm in allen Teilen einen flotten Verlauf. Sie wurde in Abwesenheit des wegen Krankheit an der Teilnahme verhinderten Herrn Zentralpräsidenten Dr. H. Seiler von Herrn Vizepräsident Leo Meisser geleitet.

Die ausführliche Berichterstattung über die Tagung muss auf die nächste Woche verschoben werden. Immerhin möchten wir unsere Mitgliedschaft schon heute über die Beschlüsse orientieren, die in der besonders wichtigen Frage: Beteiligung der Hotelier an der Landesausstellung 1939 in Zürich, sowie in Sachen Benzinzonen gefasst wurden.

### A. Landesausstellung

1. Die Delegiertenversammlung erklärt sich mit der Übernahme des Baues, der Einrichtung und des Betriebes des Schweizerhotels an der Landesausstellung durch eine zu gründende Genossenschaft oder ein anderes Konsortium, woran sich der Schweizer Hotelier-Verein in Verbindung mit dem Zürcher Hotelier-Verein beteiligt, einverstanden.

2. Nachdem der Zürcher Hotelier-Verein beschlossen hat, Fr. 50000 an die Kosten

des Schweizerhotels zu leisten, beteiligt sich der Schweizer Hotelier-Verein am notwendigen Garantiekapital von Fr. 150000 mit Fr. 20000 zu Lasten der Vereinskasse. Fr. 80000 werden gemäss Vorschlag des Zentralvorstandes durch die Mitglieder aufgebracht. Die Übernahme von Anteilscheinen ist für die Sektionen bzw. die einzelnen Mitglieder obligatorisch.

3. Der Zentralvorstand ist ermächtigt, den Schweizer Hotelier-Verein in der zu gründenden Genossenschaft bzw. dem Konsortium zu vertreten und mit diesem und den zuständigen Instanzen der Landesausstellung alle notwendigen Verträge abzuschliessen. Die Mitsprache der Sektionen bzw. einzelner Mitglieder an der zu gründenden Genossenschaft oder einem anderen Konsortium wird entsprechend den übernommenen Anteilscheinen gewährleistet.

### B. Benzinzonen

Die Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins richtet an den Bundesrat das dringende Gesuch, die heutige bewährte einheitliche Preiskonvention für das Benzin zu belassen. Es wäre für den schweizer. Fremdenverkehr geradezu eine negative Propaganda, wenn im Moment der Förderung des Tourismus im Ausland ausgerechnet die Schweiz kleinliche Reiseerschwerungen schaffen würde. Darum richtet die Hotelierie die dringende Bitte an die Bundesbehörden, nicht wieder das Zonensystem für den Benzinpreis einzuführen.

## Hotelierverein Arosa

(mn) Der Hotelierverein Arosa hielt am 19. Mai seine ordentliche Frühjahrsversammlung im Hotel Merkur in Arosa ab. Der Jahresbericht wurde genehmigt und der bisherige Vorstand mit Herrn Traugott Halder als Präsidenten einstimmig im Amte bestätigt. Die Versammlung besprach sodann die Traktanden der Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins in Chur und stimmte allen Anträgen des Zentralvorstandes zu. Die Zeichnung von 20 Anteilscheinen der Genossenschaft „Musterhotel“ der Landesausstellung wird von der Sektion übernommen. Für die Mitglieder soll eine Zeichnungsliste aufgelegt werden; ein eventuell verbleibender Rest wird die Sektionskasse auf sich nehmen. — Als Delegierte der Versammlung in Chur wurden E. Hoffmann, F. Maron und Dir. K. Meier bezeichnet. Über die geplante Sommerpropaganda des Kurortes hielt Kurdirektor Zuber ein kurzes Referat. Die Diskussion dazu wurde eifrig benutzt, ergab aber einstimmige Zustimmung zu den Massnahmen des Kurvereins. Eine Ausdehnung der Sommerpropaganda wurde als dringende Notwendigkeit empfunden, wenn auch die Mittel eine solche nur beschränkt gestatten. Der Präsident gab der Versammlung Aufschluss über die Arbeiten des Zentralvorstandes. Eine Anzahl Wünsche kleinerer Bedeutung wurde an den Gemeinderat weitergeleitet.

## Hotelier-Verein Thun und Umgebung

(Einges.) Unter zahlreicher Beteiligung seitens seiner Mitglieder konnte der Hotelier-Verein Thun und Umgebung am Mittwoch, den 18. Mai, im Hotel Bären in Sigriswil anlässlich der Hauptversammlung sein zehnjähriges Jubiläum feiern. Nachdem die statutarischen Traktanden erledigt waren, wurde diesem frohen Ereignis denn auch im Rahmen einer bescheidenen Feier Rechnung getragen.

Herr E. Bittikofer, der langjährige, verdiente Präsident, schilderte in kurzen Zügen die grosse Arbeit, die der Verein seit seiner Gründung zum Wohle der Hotelierie in dieser Gegend geleistet hat. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch weiterhin der Verein seiner grossen Aufgabe gewachsen sei und seine Arbeit auch in künftigen Jahren den Mitgliedern zum Segen gereichen solle. — Herr E. Burkhalter, Leiter der Hotels Viktoria-Baugarten in Thun und Hotel Wildstrubel Lenk, übrigen einer der Gründer des Vereins und seither ständiges Vorstandsmitglied, wurde in Anbetracht seiner grossen Verdienste um das Gedeihen dieser Institution die Ehrenmitgliedsurkunde überreicht. Da Herr Burkhalter gleichzeitig mit seiner wertvollen Frau Gemahlin und treuen Mitarbeiterin das 25ste Jahr als Direktor der obengenannten Hotels vollendet hat, wurde Frau Burkhalter ebenfalls mit einem Blumenstraus geehrt. Verschönert wurde die Feier noch durch die gediegenen Liedervorträge des bestbekanntesten Wirtschörfli Thun.

Mit einem guten Imbiss von Kollege E. Schmid wurde die Tagung offiziell geschlossen. Aber nur allmählich löste sich die gemütliche Versammlung auf, ein jeglicher seinem eignen Heim zustrebend, aber mit dankbarer Erinnerung an die allzusehnlich verstrichenen, frohen Stunden. A. R.

verschoben (Basel SBB ab 12.21 statt bisher 9.18 Uhr, am 17.07 statt bisher 18.19 Uhr) und der Zug nördlich von Basel wesentlich beschleunigt, so dass er nun in dieser Hinsicht dem „Edelweiss“ endlich gleichwertig ist. Da jedoch infolge der kurzen Umschlagszeit in Basel SBB die Rheingold-Salonwagen von den SBB nicht mehr übernommen werden können und es mit den Edelweiss-Salonwagen nach wie vor geschieht, wird die nahe Zukunft eine weitere Benachteiligung des „Rheingold“ bringen, zumal der ursprünglich nur bis und von Brüssel laufende „Edelweiss“ seit mehreren Jahren bis und von Amsterdam verkehrt. Ob die erwähnte Verschiebung der Kurslage und die sehr beantwortete Beschleunigung dem „Rheingold“ viel helfen werden, steht noch dahin.

Nach alledem wird man es verstehen, wenn wir zu Anfang von den „gemischten Gefühlen“ sprachen, mit denen das Zehnjahresjubiläum der beiden Salonwagenzüge gefeiert wird. Hochtarifizierte Luxuszüge bedeuten eben heute auch für die Eisenbahnverwaltungen einen „Luxus“, und ihr Wert dürfte weniger in der Rentabilität als in der Propaganda liegen, die freilich teuer bezahlt werden muss. Sp.

## Marktmeldungen

### DER WIRTSCHAFTLICHEN BERATUNGSSTELLE S.H.V.

I. Gemüsemarkt: Spinat per kg 40 bis 50 Rp.; Rhabarber per kg 40—50 Rp.; Spargeln, inländische, per kg 130—140 Rp.; Spargeln, ausländische, per kg 110—130 Rp.; Weisskabis per kg 40—45 Rp.; Rotkabis per kg 40—45 Rp.; Kohl per kg 40—45 Rp.; Blumenkohl, gross, per Stück 90—100 Rp.; Blumenkohl, mittel, per Stück 70—80 Rp.; Blumenkohl, klein, per Stück 50—60 Rp.; Kopfsalat per Stück (zirka 300 g) 15—20 Rp.; Karotten, alte, rote, per kg 50 bis 60 Rp.; Karotten, neue, rote, per kg 70—80 Rp.; Selleriekollern per kg 100—120 Rp.; Zwiebeln per kg 40—45 Rp.; Lauch, grün, per kg 70 bis 90 Rp.; Kartoffeln, alte, per 100 kg 15—16 Fr.; Kartoffeln, neue, per kg 50—60 Rp.; Kiefelerbsen, ausländische, per kg 100—120 Rp.; Aus-

kernerbsen, ausländische, per kg 70—90 Rp.; Tomaten per kg 100—120 Rp.; Gurken per Stück 60—70 Rp.; Lattich per Stück 25—40 Rp. II. Früchtemarkt: Erdbeeren per kg 160 bis 180 Rp.; Trauben, ausländische, per kg 150—170 Rp.; Apfel, Extraauslese, ausländische, per kg 75—90 Rp.; Standardware, per kg 70—80 Rp.; Kontrollware per kg 50—60 Rp.; Kochäpfel per kg 30—40 Rp.; Birnen, Extraauslese, ausländische, per kg 110—130 Rp.; Orangen per kg 100—120 Rp.; Zitronen per Stück 7—10 Rp.; Bananen per kg 120—130 Rp. III. Eiermarkt: Trübeier per Stück 12 bis 13 Rp.; gewöhnliche Eier per Stück 11—12 Rp.; ausländische Eier per Stück 10—11 Rp.; alles Grösse 53—60 Gramm, leichtere Ware billiger.

### Zehn Jahre „Rheingold“ und „Edelweiss“

Im heurigen Sommer können die beiden konkurrierenden Luxuszüge links und rechts des Rheines ihr zehnjähriges „Jubiläum“ feiern. Die beteiligten Eisenbahnverwaltungen dürften das nur mit gemischten Gefühlen tun, denn was sie sich von beiden einst versprochen, das ist bei keinem von ihnen, zum mindesten nicht beim „Rheingold“, eingetroffen. Am 15. Mai 1928 lief der „Rheingold“ erstmals rheinauf- und -abwärts (Basel SBB ab 9.18, am 18.19 Uhr). Genau einen Monat später, am 15. Juni 1928, begann der „Edelweiss“ seinen Lauf. Sowohl die deutsche Reichsbahn als auch die französisch-belgischen Eisenbahnen hatten es für ihr neues Paradestück an Reklame nicht fehlen lassen. Was die Reichsbahn allein an Perlenkarten auf den Unterverstärkungen, wo der „Rheingold“ hielt, einnahm, ging in die Tausende; alles wollte diesen modernsten aller Luxuszüge mit den prachtvollen Salonwagen wenigstens sehen, da man bei den unerschwinglich hohen Tarifen doch nicht damit reisen konnte. Links des Rheines ging es nicht minder lebhaft zu; Schlagzeilen wie „Basel-Brüssel in acht Stunden!“ wiesen auf die neue Errungenschaft hin, und eine grosse Eröffnungsfeierlichkeit in Brüssel hob den „Edelweiss“ aus der Taufe. Auf beiden Seiten des Rheines geschah alles nur Menschennögliche, um dem jenseitigen Nachbar das Wasser abzugraben.

Die Entwicklung im Laufe der zehn Jahre war nicht durchwegs erfreulich. Zwar erlebte der „Rheingold“ um 1929/30 eine Glanzzeit, wie sie noch wenigen Zügen solcher Art be-

schieden gewesen war; mit täglich gutbesetzten sieben und acht Salonwagen machte er seine Reise, die südlich von Basel bis Luzern/Zürich ausgedehnt wurde. Der „Edelweiss“ tat ein Gleiches, und die SBB profitierten ebenfalls an dem Geschäft. In Basel SBB wurden die feindlichen Brüder südwärts aneinander, und nordwärts auseinandergelockt, und friedlich führen sie den Hauenseiten und Bözberg miteinander bergauf und bergab. Aber das Vergnügen dauerte nicht lange. Die nach 1930 allenthalben einsetzende Krise machte beiden zu schaffen. Die Wagenzahl schrumpfte zusammen und die Besetzung desgleichen. Trotzdem ging es dem „Edelweiss“ immer noch besser als dem „Rheingold“, dank vor allem der geschickten Tarif- und Fahrplanpolitik der linksrheinischen Verwaltungen. Erst zum 15. Mai 1936 entschloss sich auch die deutsche Reichsbahn, die überetzten Rheingoldtarife wesentlich zu reduzieren und auf den gewöhnlichen „Fernschnellzug-Zuschlag“ zu beschränken; auch bereitete sie die anfangs statuierte Mindestentfernung von 150 km, unterhalb deren kein Reisender den „Rheingold“ benützen durfte. Freilich nützte diese Massnahmen nicht mehr allzuviel.

Infolge dieser beidseitigen Verkehrsschrumpfungen konnten auch die SBB den vereinigten „Edelweiss“ und „Rheingold“ nicht mehr als selbständige Züge von und nach Luzern/Zürich führen; das rentierte nicht mehr. Seitdem werden die Salonwagen beider Luxuszüge in dreiklassige Schnellzüge eingestellt. Zum heurigen Sommer 1938 wird die Kurslage des „Rheingold“ stark



## Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Frau  
**Wwe. Luise Billwiler-Egli**  
Besitzerin des Hotel Merkur  
Arosa

am 21. Mai im 64. Altersjahr unerwartet rasch gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
Der Zentralpräsident:  
Dr. H. Seiler.

### Schweizerischer Wirtverein

In unserer Mitteilung der letzten Nummer über die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Wirtvereins hat sich insofern ein Irrtum eingeschlichen, als wir als Ort der Tagung Locarno angaben. Dies ist unrichtig, denn der Wirtverein tagt dies Jahr nicht in Locarno, sondern in Lugano. Wir ersuchen unsere Leser, von dieser Berichtigung gefl. Vormerk nehmen zu wollen.

### Saisonöffnungen

Interlaken: Hotel Interlaken, 21. Mai.  
Zermatt: Grand Hotel Zermatterhof, 23. Mai.  
Bad Tarasp: Grand Hotel und Kurhaus, 25. Mai.  
Engelberg: Regina Hotel Titlis, 28. Mai.  
Flims-Waldhaus: Hotel Segnes & Post, 28. Mai.  
Axenstein: Grand Hotel, 29. Mai.  
Vulpera: Hotel Waldhaus, 30. Mai.  
Chesières-Villars: Hotel Belvédère, 1. Juni.  
Interlaken: Hotel Métropole, 1. Juni.  
Luzern: Palace Hotel, 1. Juni.  
Interlaken: Regina Hotel Jungfraublick, 4. Juni.  
Adelboden: Hotel Edelweiss-Schweizerhof, Anfang Juni.

Redaktion - Rédaction:  
Dr. Max Riesen - A. Matti



## Chianti-Import

seit 1867



## Chianti-Dettling

Arnold Dettling  
Brunnen.

## BERNDORF

Bestecke und Tafelgeräte, schwer versilbert

Berndorfer Krupp Metall-Werk A.G., Luzern

*Auch bei coffeinfreiem Kaffee verlangt der Gast Qualität.*

**Also: Kaffee Hag**

In Locarno zu verkaufen

## Hotel II. Ranges

35 Betten, aller Komfort, gefreutes Geschäft. Preis Fr. 185.000.—, Barkapital nur Fr. 30.000.—. Auskunft durch Chiffre H. R. 2197 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## PENSION

VILLA IN DAVOS

Moderner Bau, solide Ausführung, 12 Zimmer, 18 Betten, mit reichlich Nebenräumen, gr. Entr., Esszimmer, Veranden, komplett möbliert, ist weit unter Erstellungswert mit nur Fr. 8000.— Anzahlung sofort oder später abzugeben. Off. unt. Chiff. Vc 7780 Z an Publicitas, Zürich.

## Hausbeamtin - Praktikantin

die sich noch weiter ausbilden und die Diätküche gründlich erlernen möchte, findet auf 1. oder 15. Juni

### Jahres-Stelle

Offerten mit Zeugnissen und Bild sind erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals in Thun.

## Sekretär-Kassierer(in)

tüchtig, sprachkundig und gewissenhaft, zu baldigem Eintritt für die Sommersaison nach Graubünden gesucht, ebenfalls tücht.

## Saalkodler

Offerten unt. Chiffre G.K. 3333 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## FEUMA, BERN

Monbijoustr. 45 FEUMASCHMATERIALIEN Telefon 29505

La Hanfschläucher, Schlauchhassel „Steiger“, Armaturen, Hanfseilmaschinen, nas und trocken, alle Marken. — Nachfüllungen. Verlangen Sie Offerte u. Prospekte.

## TEA-ROOM

An bestfrequenter Lage Zürichs, anstossend Paradeplatz, Conditorei und Tea-Room-Lokale mit Backstube u. div. Nebenräumen per Okt. 1938 od. Jan. 1939 neu zu vermieten. Offert. unt. Chiffre Ac 7807 Z an Publicitas, Zürich.

Zu verkaufen

## 1 Grill

wie neu

50 x 70 cm innen, Holzkohlenheizung, wegen Nichtgebrauch billig.

Kurhaus Grimmelalp, B.O.

## Studenten der englischen Sprache

sind gebeten vorzumerken

## The Thomas School of English

435/7 Oxford Street, London W.1. Bestes System. Kleine Klassen. Bescheldene Preise. Verlangen Sie Prospekt.

## Wolldecken, Steppdecken, Daunen-Steppdecken, Duveltsdecken u. Kissen



„Asco“ Steppdecken sind Qualitätsdecken

Umarbeiten von Duvelts in la. Steppdecken, ebenso Neuüberziehen von alten Steppdecken, etc.

Steppdecken u. Bettwaren-Fabrik  
**A. Staub & Cie.**  
Sewen (Schwyz)

Gebildete, seriöse Dame, mit allen vorkommenden Hotelarbeiten vertraut, sucht Stelle als

## Stütze

d. Hausfrau, General-Gouvernante, auf Bureau oder zu älterem Ehepaar mit ev. späterer Übernahme des Geschäftes. Offerten unter Chiffre N.A. 2329 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Tea-Room-Restaurant

in aufstrebendem Zweijahres-Kurort Graubündens zu verkaufen

Offerten unter Chiffre T. R. 2330 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Treppenläufer

**Bouclé  
Cocos  
Tournay**

vom einfachsten Läufer bis zu  
der stärksten, strapazierfähigsten  
**Hotel-Qualität.**

Vorteilhafte Preise.

TEPPICHHAUS

**W. Geelhaar**  
Bern A. G.  
6 EGR 1869  
Thunstrasse 7 - Helvetiaplatz - Thunstrasse 7  
Telephon 21.058



**KÜCHEN  
ARTIKEL  
MASCHINEN**

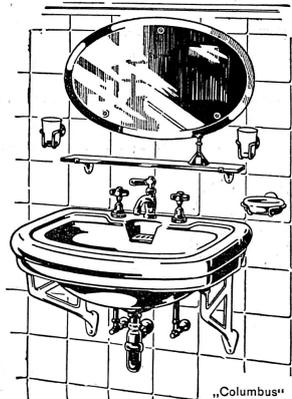
**Christen & Co.**  
BERN 28 MARKTGASSE 28

## Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische  
mit fliessendem temperiertem Wasser haben

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Aktien-Gesellschaft  
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

## Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tem-  
pérée sont installés dans toutes vos chambres

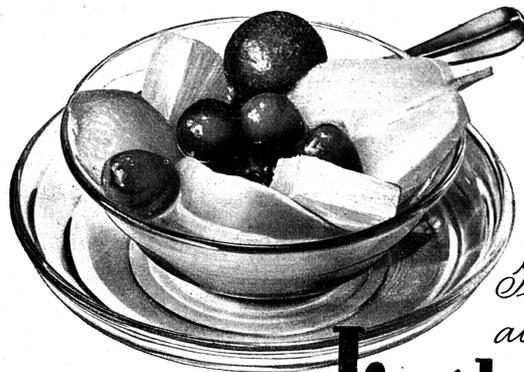
**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Société Anonyme  
Fabrication d'appareils sanitaires

# CHIANTI RUFFINO



Die führende  
Weltmarke  
Vertretung:  
**Henry Huber & Co.**  
Weinhandlung  
**ZÜRICH**  
SIHLQUAI 107  
TELEPHON 32500



Jeder Gast freut sich  
auf den guten  
**Lenzburger Dessert!**

Unsere

## Einnahmen- und Ausgabenbücher

(Rekapitulation)

sind unentbehrlich für Monats-  
und Jahresabschlüsse. Muster  
stehen zu Diensten.

**KOCH & UTINGER, CHUR**

Inserate lesen erwirkt  
vorteilhaftern Einkauf!

## Pat. Schleppseil- bahnen für Skisport

Grosse Leistungsfähigkeit und Betriebsicherheit, kombinierte Beförderung durch Schieppen und Sitzgelegenheit. Anpassungsfähig an jedes Gelände. Niedrige Anschaffungs- und Betriebskosten durch Wenigkeit der Seilstützen. Verlangen Sie unverbindlichen Kostenvoranschlag. A. Wulschleger, Transportanlagen, Olten.

## Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen

## Mineralwasser- maschine

„Reginaria“ samt Syphonapparat, Flaschen und Zubehör. Offerten unter Chiffre R. E. 2318 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Maroc-Casablanca

Bar, café, restaurant, à remettre après fortune. Belle situation. Berger, géant, Gd. Pont 10, Lausanne.

## A VENDRE:

**A Lausanne: hôtel 2me rang**  
55 chambres, avec immeuble local, nécessaire pour traiter fr. 270.000.—

**Entre Lausanne et Genève:**  
Localité importante, hôtel-buget de gare. Nécess. pour traiter fr. 60.000.—

**Locarno: très bon hôtel 2me rang**  
30 lits, nécessaire pour traiter fr. 40.000.—

**Lugano:**  
hôtel de 34 lits plus une maison locative, nécessaire pour traiter fr. 100.000.—  
Gérance BURNIER, Lausanne, 5 rue de Bourg.

Patentierte,  
schächelbare

## Gartenmöbel

feuerverzinkt  
zweckmäßig  
preiswert

**O. von Arx-Meyer  
OLTEN**  
Rötzmatt 30 Tel. 25.39

## Empfehlenswerte Crème - Pulver

in Vanille, Haselnuss, Praliné, Chocolat, Mandeln etc. Zum Herstellen von Crèmes, Glaces, Puddings, Bavarois, Russischer Charlotte etc. — Bitte verlangen Sie Preis-Offerte. Rezept-Büchlein bei jeder Bestellung.

Wilk. Zimmermann, Chef-Pâtis-  
sier, Hardturmstr. 284, Zürich 5,  
Telephon 57.868.

## HOTEL

on cherche à acheter  
ou reprendre,  
avec bonne clientèle. 30 à 60  
chambres. Ecrire offres détaillées sous chiffre P 1218 L à  
Publicitas, Lausanne.

## Vente d'immeubles

2me enchère

Le jeudi 16 juin 1938, à 15 heures, en Maison de Ville, Les Planches-Montreux, l'Office soussigné procédera à la vente aux enchères publiques (2me enchère), des immeubles appartenant à WEBER Elisabeth, fille de Georges Kuratli, veuve de Walter-Frédéric, à savoir:

Commune du Châtellard

**Hôtel Mont-Brilliant, à Baugy s. Clarens**  
soit bâtiments, prés, vignes aux lieux dits: En la Sorretta, En Avois, En Beguère et En la Minjarde, d'une superficie totale de 41 ares 76 ca. Hôtel de 40 lits. Estimation officielle, sans le mobilier, fr. 165.850.—. Taxe de l'office, y compris le mobilier fr. 100.000.—. Les conditions de vente et l'état des charges pourront être consultés dès le 1er juin 1938.  
Montreux, le 29 avril 1938.

Office des poursuites: J. Marguet, préposé.

## Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten ein gutgehend., bestbekanntes

## Kleinhotel-Restaurant

in guter Industrie- und Seegegend, an Hauptstrasse mit prächtiger Terrasse und Seeaussicht. Sehr passend für Küchenchef. Auskunft erteilt: A. Edwin Gautschi, Notar, Reinach (Aargau).

# ESKIMO Gross-Küchen



Herde, Pâtisserieöfen  
Kochkessel, Anrichten

Für Gas, Kohle, Dampf und Heiss-  
wasser, bewährte Bauarten

**Affolter, Christen & Co., A.-G.**  
Basel



**OTTO RUFF / ZÜRICH**  
WURST- UND CONSERVEN-FABRIK

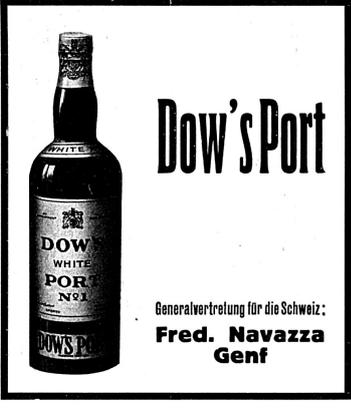
## Vorteilhaft für jeden Betrieb sind unsere PRIMA SEIFEN

Spezialseifen, Wasch-, Flecken-, Desinfektions- und Putzmittel, in garantiert prima Qualität. Man verlange Offerten

**Keller & Cie., Chem. Seifenfabrik  
Stalden, Konolfingen**  
Erste Auszeichnungen und Referenzen

## HOTELFAHREN

In jeder Ausführung und Grösse,  
solidfarbig, fabriziert und liefert  
Hch. Stüssi-Heftli, Mollis (Glarus)



# Dow's Port

Generalvertretung für die Schweiz:  
**Fred. Navazza  
Genf**

Mangels pass. Verbindungen sucht auf diesem  
Wege sympathische, fachkundige, strebsame u.  
vermögl. Witwe, Mitte der 50er Jahre

## Bekanntschaft zwecks Neigungsehe

mit sympathischem, gutsituiertem, tüchtigem Restaurateur oder Küchenchef, geflügelte Erscheinung nicht über 50 Jahre. Aufrichtige, vertrauensvolle Offerten unter Chiffre B. H. 2317 an die Hotel-Revue, Basel 2. Berufsvermittler zwecklos. Diskret. selbstverständlich.



# Knorr Basler-Suppe

Basler-Suppe ist neu, Basler-Suppe ist  
gut. Drum keinen einzigen Tag verlieren,  
Basler-Suppe noch heute probieren.  
Basler-Suppe von Knorr...

Herrlich mundet die Basler-Suppe zu jedem  
Essen, oder als Ratsch-Suppe nach Festen  
und Anlässen. Rasch zubereitet und billig!

**NEU**